



**- Entwurf -
Gesamtabschluss
der
Stadt Eschweiler
zum 31.12.2014**

gemäß § 116 GO NRW i. V. m. §§ 49 und 51 GemHVO NRW

**Aufgestellt
gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW
Eschweiler, den 03.03.2016**

**Bestätigt
gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW
Eschweiler, den 03.03.2016**

gez.

**Stefan Kaever
Beigeordneter und Stadtkämmerer**

gez.

**Rudi Bertram
Bürgermeister**

Stadt Eschweiler, Gesamtergebnisrechnung 2014		
Ertrags- und Aufwandsarten	2014 EUR	2013 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-64.353.681,53	-56.907.191,40
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.480.055,91	-38.864.220,94
3 Sonstige Transfererträge	-716.004,41	-974.583,33
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.181.864,22	-24.656.851,67
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.045.440,03	-10.074.914,09
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.747.707,09	-2.797.908,41
7 Sonstige ordentliche Erträge	-11.159.109,19	-5.990.119,31
8 Aktivierte Eigenleistungen	-922.086,15	-262.336,60
9 Bestandsveränderung	155.708,32	352.738,22
10 Ordentliche Gesamterträge	-152.450.240,21	-140.175.387,53
11 Personalaufwendungen	38.264.785,41	34.854.030,40
12 Versorgungsaufwendungen	4.726.718,85	2.279.422,28
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.669.109,26	29.067.949,68
14 Bilanzielle Abschreibungen	14.800.999,80	14.212.511,30
15 Transferaufwendungen	61.033.461,04	56.742.429,17
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.215.954,32	7.718.970,96
17 Ordentliche Gesamtaufwendungen	156.711.028,68	144.875.313,79
18 Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.260.788,47	4.699.926,26
19 Finanzerträge	-4.028.480,55	-5.142.749,15
20 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-245.199,94	-6.376,88
21 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.403.677,20	4.709.476,82
22 Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19, 20 und 21)	129.996,71	-439.649,21
23 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 22)	4.390.785,18	4.260.277,05
24 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
25 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
26 Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 24 und 25)	0,00	0,00
27 Gesamtjahresfehlbetrag (= Zeilen 23 und 26)	4.390.785,18	4.260.277,05
28 anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	103.254,44	214.109,12
29 Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler	4.494.039,62	4.474.386,17

Stadt Eschweiler, Gesamtbilanz zum 31.12.2014							
AKTIVA				PASSIVA			
Bilanzposten		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Bilanzposten		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
1	Anlagevermögen			1	Eigenkapital		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1	Allgemeine Rücklage	52.550.045,11	55.061.973,86
1.1.1	Firmenwert	0,00	0,00	1.2	-Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 2010	1.905.255,61	1.905.255,61
1.1.2	Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	331.473,99	260.396,34		Summe Allgemeine Rücklage	54.455.300,72	56.967.229,47
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	331.473,99	260.396,34	1.4	Ergebnisvortrag	-423.581,01	77.600,85
1.2	Sachanlagen			1.4	Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler	-4.494.039,62	-4.474.386,17
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.5	Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	634.635,95	680.781,51
					Summe Eigenkapital	50.172.316,04	53.251.225,66
1.2.1.1	Grünflächen	28.942.469,59	37.265.322,39	2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 2013	2.986.182,04	2.986.182,04
1.2.1.2	Ackerland	7.519.637,81	7.508.531,69				
1.2.1.3	Wald, Forsten	2.503.876,35	2.502.329,35	3	Sonderposten		
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	9.520.782,14	6.824.679,23	3.1	Sonderposten für Zuwendungen	87.949.493,21	91.964.651,72
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			3.2	Sonderposten für Beiträge	22.194.290,52	22.024.219,06
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	13.445.159,27	9.509.107,13	3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.393.739,39	1.196.017,99
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	48.418.903,56	49.883.844,14	3.4	Sonstige Sonderposten	4.585.732,84	3.159.311,91
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	9.605.139,31	9.798.224,64		Summe Sonderposten	116.123.255,96	118.344.200,68
1.2.2.4	und	40.860.501,27	37.163.469,52	4	Rückstellungen		
1.2.3	Betriebsgebäuden			4.1	Pensionsrückstellungen	61.341.831,00	60.544.231,00
1.2.3.1	Infrastrukturvermögen			4.2	Instandhaltungsrückstellungen	8.384.002,27	10.930.018,33
1.2.3.2	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	34.236.721,94	34.382.186,58	4.3	Steuerrückstellungen	25.000,00	77.600,00
1.2.3.2.1	Bauten des Infrastrukturvermögens			4.4	Sonstige Rückstellungen	9.032.683,51	7.347.036,31
1.2.3.2.1	Brücken und Tunnel	1.752.661,19	1.820.008,16		Summe Rückstellungen	78.783.516,78	78.898.885,64
1.2.3.2.2	Abwasserbeseitigungsanlagen	96.552.509,17	98.143.632,69	5	Verbindlichkeiten		
1.2.3.2.3	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	75.959.452,58	76.818.407,24	5.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	116.554.333,30	116.228.608,10
1.2.3.2.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	65.288,01	0,00	5.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	90.554.904,79	86.957.952,45
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	174.919,73	180.540,27	5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	497.475,73	526.323,15
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36.993,78	36.993,78	5.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.653.381,40	9.396.178,05
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.524.555,18	14.163.392,71	5.5	Sonstige Verbindlichkeiten	12.455.285,42	10.188.631,05
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.667.491,34	2.576.709,38		Summe Verbindlichkeiten	226.715.380,64	223.297.692,80
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.992.628,82	15.948.502,11	6	Passive Rechnungsabgrenzung	7.513.660,50	7.332.496,52
	Summe Sachanlagen	401.779.691,04	404.525.881,01				
1.3	Finanzanlagen						
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	26.284,00	26.284,00				
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	2.481.078,40	2.285.300,29				
1.3.3	übrige Beteiligungen	30.522.908,56	30.429.908,56				
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	15.729.524,00	15.276.045,73				
1.3.5	Ausleihungen	2.240.617,96	1.205.303,77				
	Summe Finanzanlagen	51.000.412,92	49.222.842,35				
	Summe Anlagevermögen	453.111.577,95	454.009.119,70				
2	Umlaufvermögen						
2.1	Vorräte						
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	12.969.618,06	13.463.795,74				
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1	Forderungen	6.961.374,95	8.786.614,98				
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	537.819,70	630.814,45				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4	Liquide Mittel	4.650.811,44	3.706.760,00				
	Summe Umlaufvermögen	25.119.624,15	26.587.985,17				
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.063.109,86	3.513.578,47				
	Summe AKTIVA	482.294.311,96	484.110.683,34		Summe PASSIVA	482.294.311,96	484.110.683,34

Stadt Eschweiler

Gesamtanhang zum 31.12.2014 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Vorbemerkungen

Der Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Eschweiler nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Dem Gesamtabchluss werden der Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beigelegt.

Aufgabe des Gesamtabchlusses ist es, eine Verbesserung des Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des wirtschaftlichen Handelns der Kommune und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB), auch Tochterunternehmen genannt, zu erreichen. Verselbstständigte Aufgabenbereiche sind in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform errichtete, wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigte Organisationseinheiten einer Kommune, die auch rechtlich selbstständig sein können und wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Kommune erfüllen.

Mit Hilfe ausgewählter Kennzahlen und der Einschätzung zukünftiger Chancen und Risiken im Gesamtlagebericht stellt der Gesamtabschluss ein Instrument zur strategischen Steuerung dar.

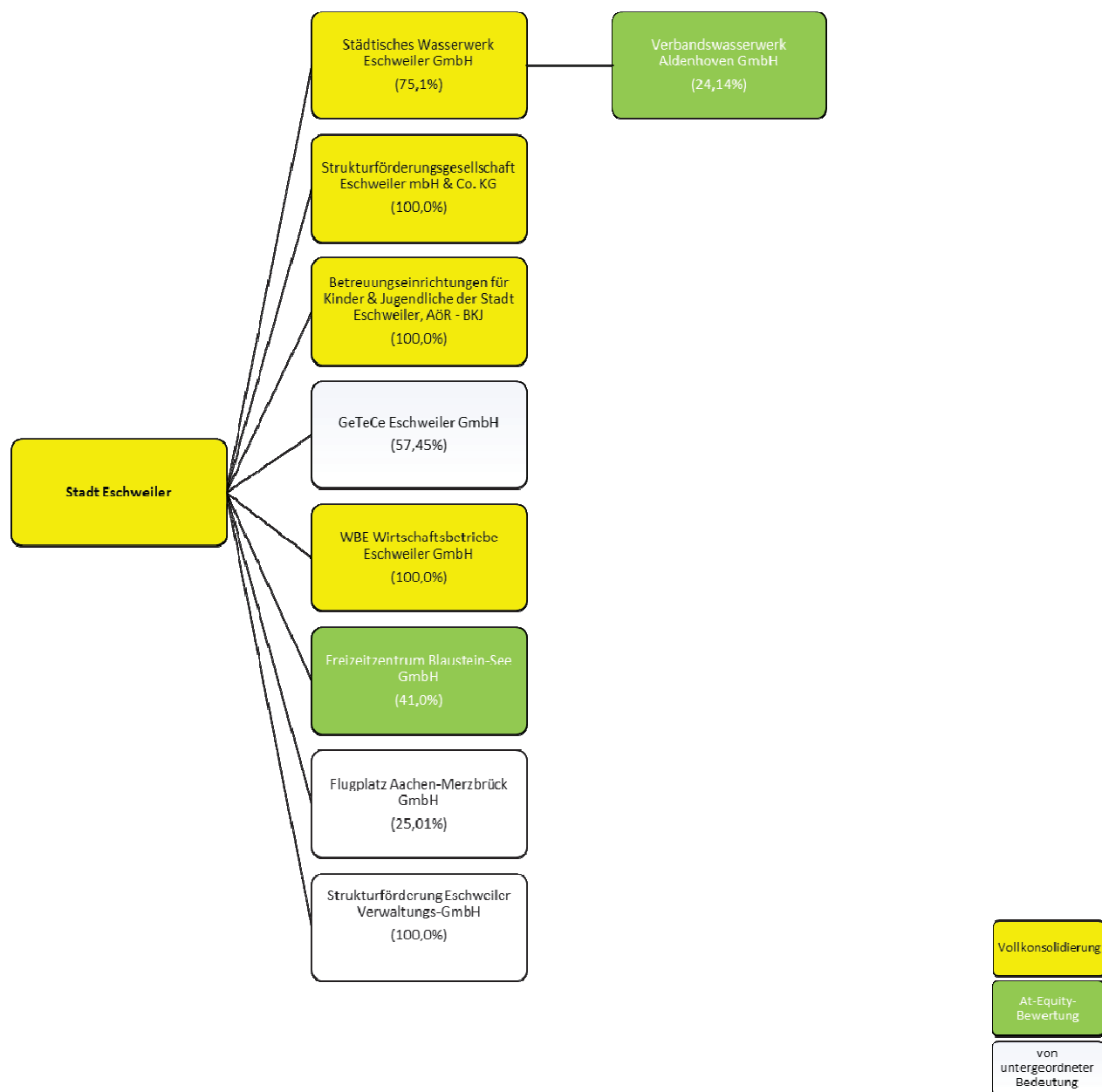
Die zum kommunalen Gesamtabchluss geschaffenen Regelungen verweisen auf das Referenzmodell des HGB-Konzernabschlusses. Zweck der HGB-Konzernrechnungslegung ist es, den Konzern als fiktive rechtliche und wirtschaftliche Einheit (Einheitstheorie) unter Berücksichtigung der (kaufmännischen) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) abzubilden. Um den kommunalen Konzern wie ein einziges Unternehmen darzustellen, sind alle Geschäftsvorfälle zu eliminieren, die aus internen Leistungsbeziehungen des Konzerns stammen.

Zunächst sind die einzubeziehenden Konzerneinheiten zu bestimmen (Konsolidierungskreis). Anschließend sind die einzelnen Bilanzen zu überprüfen, inwieweit aufgrund des für die Konzernmutter (Stadt Eschweiler) geltenden Bilanzierungsrechts (NKF) Anpassungen im Rahmen einer Überleitung zur Kommunalbilanz II (KB II) bzw. Ergebnisrechnung II (ER II) erforderlich sind. Dann werden die Summenbilanz und die Summenergebnisrechnung ermittelt. Anschließend beginnt die eigentliche Konsolidierung. Hierbei unterscheidet man:

- Kapitalkonsolidierung (= Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals in der KB II der Töchter mit dem Beteiligungsbuchwert in der Bilanz der Mutter)
- Schuldenkonsolidierung (= Eliminierung der Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises)
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung (= Eliminierung der Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises)
- Zwischenergebniseliminierung (= Eliminierung der Zwischengewinne und –verluste, die im Leistungsaustausch zwischen Konzerneinheiten entstanden sind).

Nach erfolgter Konsolidierung liegen Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung vor, die gemeinsam mit dem Gesamtanhang den Gesamtabchluss bilden.

1. Vollkonsolidierungskreis



Die Darstellung berücksichtigt die Unternehmen, für die grundsätzlich eine Konsolidierung oder eine At-Equity-Bewertung in Betracht kommt (i.d.R. bei einem Anteil von mindestens 20 % am Nennkapital). Eine Übersicht über alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Eschweiler findet sich im Beteiligungsbericht, der dem Gesamtabchluss beigelegt ist.

Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen und privaten Rechts sind nur voll zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder die Gemeinde auf sie einen beherrschenden Einfluss hat.

In den Gesamtabchluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 75,1% an der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH und zu 100,0% an der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG sowie der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts BKJ, Eschweiler, beteiligt. Diese Tochterunternehmen werden mit der Stadt Eschweiler vollkonsolidiert. Weiterhin ist die Stadt Eschweiler seit dem 01.01.2013 alleinige Gesellschafterin der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH.

Die WBE wurde bis zum 31.12.2012 mangels einheitlicher Leitung und Kontrolle sowie der Zurechnung der wirtschaftlichen Risiken zur Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG nicht konsolidiert. Die Stadt Eschweiler hat den Anteil von 49 % zum 01.01.2013 von der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG erworben und nimmt seit dem Geschäftsjahr 2013 eine Vollkonsolidierung der WBE vor.

Außerdem ist die Stadt Eschweiler zu 57,45% an der GeTeCe Eschweiler GmbH und zu 100,0 % an der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH beteiligt. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit dieser Gesellschaften für den kommunalen Gesamtabchluss ergab, dass sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW sind.

Weitere unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen bestehen nicht.

Unternehmen, die unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Eschweiler stehen und für die zum 31.12.2014 eine At-Equity Bilanzierung vorzunehmen ist, sind die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH (41,0%) und, aufgrund der 24,14 %-igen Beteiligung der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH.

Für die Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (25,01%) ergab eine Überprüfung der Wesentlichkeit, dass die Gesellschaft für den kommunalen Gesamtabchluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW ist. Auf eine At-Equity-Bewertung wird insoweit verzichtet.

2. Konsolidierungsmethode

Der Empfehlung des Modellprojektes folgend wurde gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB a.F. bei Vollkonsolidierung die Neubewertungsmethode angewendet.

Vor Durchführung der Kapitalkonsolidierung ist zunächst das (Vermögen und die Schulden und damit indirekt das) Eigenkapital des zu konsolidierenden Tochterunternehmens neu zu bewerten - das HGB spricht vom Ansatz des Eigenkapitals mit einem Wert, der dem beizulegenden Wert der Vermögensgegenstände und Schulden im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht - und erst dann ist in einem nächsten Schritt die Aufrechnung mit dem Beteiligungsbuchwert vorzunehmen.

Die Neubewertungsmethode führt grundsätzlich zur vollständigen Aufdeckung aller stillen Reserven/stillen Lasten auch über den beteiligungsproportionalen Anteil hinaus. Ein aktiver Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) anzusehen, soweit er werthaltig ist. Ist das anteilige Eigenkapital des Tochterunternehmens höher als der Buchwert der Anteile, entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, der auf seine Ursache untersucht werden muss. Je nach Ursache war der Unterschiedsbetrag dem Eigenkapital (z.B. zwischenzeitliche Thesaurierungen) oder dem Fremdkapital zuzuordnen und fortzuführen. Die Verteilung der stillen Reserven wird auf Postenebene durchgeführt. Die Hebung der stillen Reserven erfolgte bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, indem der Wertansatz der in den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanzierten RWE-Aktien um die gemäß Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung 2009 darin enthaltenen stillen Reserven i.H.v. EUR 3.707.144,99 gegen das Eigenkapital erhöht wurde. Die Behandlung des Wertansatzes für die RWE-Aktien erfolgt analog zur Vorgehensweise für die RWE-Aktien im Jahresabschluss der Stadt. Dies bedeutet, dass eine Wertanpassung der RWE-Aktien aufgrund der Regelungen des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFVG) erstmalig im Gesamtabchluss 2012 vorgenommen wurde. Insgesamt wurde zum 31.12.2012 eine Abschreibung auf die RWE-Aktienpakete von EUR 18.559.980,87 vorgenommen, die gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurde. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte eine weitere, ebenfalls unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnete Abschreibung von insgesamt EUR 2.035.197,69. Im Geschäftsjahr 2014 wurde keine weitere Abschreibung vorgenommen.

Für die Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Eschweiler (assoziierte Unternehmen) wurde, den Empfehlungen des Modellprojektes folgend, die At-Equity-Bewertung gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. unter Anwendung der Buchwertmethode vorgenommen.

Dabei wurde bei erstmaliger Anwendung der Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Betriebs ermittelt. In einer Nebenrechnung wurde der Beteiligungsansatz auf eventuell vorhandene stille Reserven untersucht. Zu diesem Zweck wurde der jeweilige Beteiligungsansatz dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenübergestellt. War der Buchwert höher (niedriger), ergab sich ein aktiver (passiver) Unterschiedsbetrag, der auf seine Ursachen hin untersucht wurde. Der Beteiligungsansatz wurde sodann, ausgehend vom Beteiligungsbuchwert im Jahresabschluss zum 31.12.2009/01.01.2010, entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals auf den Bilanzstichtag zum 31.12.2014 fortgeschrieben.

3. Stichtag der Erstkonsolidierung

§ 301 Abs. 2 HGB a.F. betrifft den Stichtag der Erstkonsolidierung. Dies ist der Stichtag, zu dem die Erwerbsfiktion greift und zu dem für Zwecke der Erstkonsolidierung eine Neubewertung (Aufdeckung von stillen Reserven) erfolgen soll.

Die Erstkonsolidierung wurde gemäß dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB i.d.F. vom 24.08.2002 auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorgenommen. Das ist bei der Stadt Eschweiler der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum 01.01.2010. Aus dem gewählten Erstkonsolidierungszeitpunkt ergibt sich, dass die Aufrechnung des Beteiligungsbuchwerts mit dem anteiligen Eigenkapital auf den 01.01.2010 vorgenommen wurde und Veränderungen des Eigenkapitals in der Zeit vom Stichtag der Beteiligungsbewertung in der Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss der Stadt Eschweiler, das ist der 01.01.2007, bis zum 01.01.2010, dem Stichtag der Gesamtabchluss-eröffnungsbilanz, in die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurden.

4. Vereinheitlichung von Bilanzierung und Bewertung

Die in den Gesamtabchluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen sind nach den auf den Jahresabschluss der Mutter (Stadt Eschweiler) anwendbaren Bewertungsmethoden (NKF) einheitlich zu bewerten. Im Hinblick auf die Aussagekraft des Gesamtabchlusses und den abweichenden Charakter kommunaler Bilanzen beschränken sich etwaige Anpassungen der Einzelabschlüsse auf Einzelfälle, insbesondere wenn sich wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögenslage des Konzerns Stadt Eschweiler ergeben. Hinsichtlich der Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmethoden wird dem Grundsatz der Wesentlichkeit insbesondere dort Bedeutung beigemessen, wo für die Wertfindung lediglich noch unwesentliche Auswirkungen erwartet werden.

Auf eine Anpassung von Bewertungsvereinfachungsverfahren wird verzichtet.

Eine Anpassung der Bewertung der Ertragszuschüsse, die die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH erhalten hat und die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, wurde für die Baukostenzuschüsse bis einschließlich 2003 vorgenommen, indem die lineare auf eine degressive Auflösung (entsprechend der Abschreibungsmethode für das Anlagevermögen) angepasst wurde.

Nutzungsdauern werden nicht angepasst, da vorhandene Unterschiede betriebsspezifisch sind bzw. keine wesentliche Bedeutung im Hinblick auf die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage haben.

Bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wurde bis 2009 überwiegend die degressive Abschreibung im handelsrechtlichen Jahresabschluss verwendet. Ab dem 1.1.2010 erfolgt die Abschreibung linear. Auf eine Anpassung der Abschreibungsmethode für den Zeitraum bis 2009 wurde verzichtet, da die degressive Abschreibungsmethode als betriebsspezifisch erachtet wird.

Bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wurde der Wertansatz der in den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanzierten RWE-Aktien insoweit angepasst, als dass anstatt des Werts im Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von EUR 27,00 je Aktie ein Wert von EUR 26,61 entsprechend der Bewertung der Aktien bei der Stadt Eschweiler angesetzt wurde. Die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH nahm im Jahresabschluss zum 31.12.2014 eine Abschreibung auf die RWE-Aktien von EUR 1.075.704,00 vor, die im Gesamtabchluss zum 31.12.2014 zu stornieren war, weil hier eine Abschreibung auf den Wert von EUR 26,61 schon zum 31.12.2013 vorgenommen worden war.

Die Aktivierung eines Disagios im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG wurde im Gesamtabchluss korrigiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen bei der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ wurde um EUR 163.998,00 an die Bewertung nach NKF angepasst; die Pensionsrückstellung verminderte sich insoweit um den Differenzbetrag. Gleichzeitig wurde der bei der BKJ ausgewiesene Erstattungsanspruch gegen die Stadt Eschweiler um den gleichen Betrag verringert.

5. Konsolidierung

5.1 Kapitalkonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 HGB a. F. und At-Equity-Bewertung

Der Beteiligungsansatz in der Bilanz der Mutter wird mit dem auf diese Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Der Kapitalkonsolidierung liegt die gedankliche Konzeption zugrunde, dass an die Stelle der Beteiligung an dem Tochterunternehmen

im Gesamtabchluss die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens treten, so als hätte der Konzern einen Teilbetrieb erworben.

Nach der Durchführung der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.2010 folgende Unterschiedsbeträge

	EUR
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	-1.881.606,47
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	336.228,20
Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ	-416.813,47
	-1.962.191,74

Der für die Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG ermittelte aktive Unterschiedsbetrag wurde entsprechend dem bestehenden Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 309 Abs. 1 HGB a.F. offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Bei der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG handelt es sich um ein sachzielorientiertes Unternehmen. Die Verrechnung wird daher als sachgerecht angesehen.

Die passiven Unterschiedsbeträge der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von EUR -1.881.606,47 und der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ von EUR -416.813,47 wurden, nach Saldierung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG von EUR 336.228,20, unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen.

Aus der At-Equity-Bewertung der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH ergab sich zum 01.01.2010 ein aktiver Unterschiedsbetrag von EUR 945.275,34. Davon konnten EUR 888.339,21 stillen Reserven dem Grund und Boden zugeordnet werden. Der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag von EUR 56.936,13 wurde entsprechend dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 2 S. 3 HGB a.F. und § 309 Abs. 1 HGB a.F. offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Abgänge waren im Geschäftsjahr 2014 bei den stillen Reserven nicht zu erfassen.

Aus der At-Equity-Bewertung der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH ergab sich zum 01.01.2010 ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 76.717,30. Aufgrund der Anschaffungskostenrestriktion wurde dieser für die Fortschreibung des Wertansatzes lediglich in einer Nebenrechnung für die At-Equity-Bewertung berücksichtigt. Der Wertansatz wurde insoweit nicht geändert.

Seit dem 01.01.2013 wird die WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH als Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Zuge der Neubewertung wurden stille Reserven im Grund und Boden des Betriebsgrundstücks von EUR 121.065,21 sowie stille Reserven in den Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Eschweiler von EUR 3.802.257,00 gehoben. Da die bei der WBE passivierte Verpflichtung im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung höher ist als der Zeitwert des Anspruchs der Stadt Eschweiler und damit die Verpflichtung aus Sicht der Stadt Eschweiler eine stille Reserve enthält, war diese in der Neubewertungsbilanz aufzudecken (so auch Beck'scher Bilanzkommentar, 9. Auflage, § 301 Tz. 14).

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 2.986.182,04, der gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO in der Fassung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes i.V.m. § 301 Abs. 3 S.1 HGB unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen wird und der Abdeckung der wirtschaftlichen Risiken aus der Rekommunalisierung der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH dient.

5.2 Schuldenkonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 303 HGB

In die Schuldenkonsolidierung sollen alle Schuldposten einbezogen werden, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den Tochterunternehmen im Gesamtabschluss bzw. zur Kommune abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Nach dem Wortlaut des § 303 HGB fallen unter den Begriff der Schuldposten bei den Aktiva: Ausleihungen, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und bei den Passiva: Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungsposten. Nach herrschender Meinung sind, soweit anwendbar, außerdem einzubeziehen: ausstehende Einlagen, geleistete Anzahlungen, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens, Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung zum 31.12.2014 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten von insgesamt EUR 1.430.841,74 € gegeneinander aufgerechnet. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus der Gewerbesteuer der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH gegen die Stadt Eschweiler (TEUR 158) und der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH gegen die Stadt Eschweiler (TEUR 371), Forderungen der Stadt Eschweiler gegen die Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ aus Leistungen (TEUR 16), Forderungen gegen die Strukturförderungsgesellschaft (TEUR 27) und gegen die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH aus Konzessionsabgabe (TEUR 150) sowie Forderungen der BKJ gegen die Stadt Eschweiler aus der Übertragung eines Beamtenverhältnisses (TEUR 220) mit den entsprechenden Verbindlichkeiten konsolidiert. Weiterhin wurde eine aktive Rechnungsabgrenzung der Stadt Eschweiler für geleistete Betriebskostenzuschüsse (TEUR 488) mit der entsprechenden passiven Rechnungsabgrenzung der BKJ aufgerechnet.

5.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 305 HGB

Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Konsolidierungseinheiten sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind. Analog ist mit anderen Erträgen aus Lieferungen und Leistungen und die auf diese entfallenden Aufwendungen zu verfahren.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich dabei auf:

- Konsolidierung der Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen,
- Konsolidierung anderer Aufwendungen und Erträge (z.B. konzerninterne Nutzungsüberlassungsverhältnisse oder Zinsen aus Darlehensgewährungen),
- Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge aus der Gewerbe- und Grundsteuer.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wird in vereinfachter Form (auf Basis der gebuchten Aufwendungen der Stadt Eschweiler oder der Erträge der Betriebe) durchgeführt. Insgesamt wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von EUR 15.412.499,22 konsolidiert. Die Konsolidierung entfiel im Wesentlichen mit TEUR 6.454 auf die Aufwendungen und Erträge aus Zuschüssen und Zuwendungen sowie der Fehlbetragsabdeckung der Stadt Eschweiler an die Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ, mit TEUR 5.732 auf Leistungen der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH an die Stadt Eschweiler, mit TEUR 1.673 auf die Aufwendungen und Erträge aus Wärme- und Wasserlieferungen für städtische Objekte zwischen der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk GmbH sowie mit TEUR 600 auf die Konzessionsabgabe, die von der Städtisches Wasserwerk GmbH an die Stadt Eschweiler geleistet wurde.

5.4 Zwischenergebniskonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 304 HGB

Voraussetzungen:

1. Vorliegen eines Vermögensgegenstandes,
2. Bilanzierung des Vermögensgegenstandes,
3. Herkunft durch Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konsolidierungskreises,
4. Wertunterschied zu den "Konzern- Anschaffungs- u. Herstellungskosten" und dem Ausweis im Einzelabschluss des empfangenden Konzernunternehmens.

Beispiele:

Veräußerung von Grundstücken

Veräußerung von Gebäuden

Veräußerung von in einer Konsolidierungseinheit selbst erstellten materiellen oder immateriellen Vermögensgegenständen.

Die Zwischenergebniseliminierung ist nicht vorzunehmen, wenn der Vorgang für den Konzern für eine Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung ist (§ 304 Abs. 2 HGB).

Zwischengewinne ergeben sich aus den Leistungen der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH aufgrund der Managementfee von 5 % auf die Leistungen an die Stadt Eschweiler, soweit diese bei letzterer aktiviert wurden. Unter Berücksichtigung der wegfallenden Abschreibungen auf die aktivierten Vermögensgegenstände ergab sich ein Zwischengewinn von EUR 17.296,95, der eliminiert wurde.

Weitere innerkonzernliche Geschäftsvorfälle, bei denen sich wesentliche Zwischengewinne ergeben haben, lagen nicht vor.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Eschweiler wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW aufgestellt.

Am 28.09.2012 wurde das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) verkündet. Mit diesem Gesetz wurden u.a. diverse Bestimmungen der GO NRW und der GemHVO NRW geändert. Entsprechend dem Artikel 11 NKFWG sind die Änderungen der GO NRW und der GemHVO NRW ab dem Haushaltsjahr 2013 anzuwenden. Abweichend davon wird zugelassen, dass die durch Artikel 1 bis 7 geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften erstmals auf den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 angewendet werden können. Die Stadt Eschweiler hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbilanz auf den 31.12.2014 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten**. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode und werden gemäß der für die Stadt Eschweiler erstellten Nutzungstabelle in Anlehnung an die „NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“ abgeschrieben. Zuschüsse für Ver-

mögensgegenstände des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert und analog der Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes aufgelöst. Bei den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen wurden die in den Jahresabschlüssen angesetzten betriebsspezifischen Nutzungsdauern in den Gesamtabchluss übernommen.

Für den Medienbestand der Stadtbücherei wurde bei der Stadt Eschweiler ein Festwert gebildet.

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert ausgewiesen. Soweit erforderlich, werden angemessene Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme zurückgestellt. Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

7. Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2014

7.1 Aktiva

Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke betreffen ausschließlich die Stadt Eschweiler.

Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	4.795.715,16
BKJ	8.649.444,11
Summe	13.445.159,27

Grundstücke mit Schulen werden ausschließlich von der Stadt Eschweiler ausgewiesen.

Grundstücke mit Wohnbauten:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	238.593,35
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	9.366.545,96
Summe	9.605.139,31

Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	35.517.228,36
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	3.422.571,60
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	1.920.701,31
Summe	40.860.501,27

Der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel sowie Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen und Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen werden ausschließlich von der Stadt Eschweiler gehalten.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	1.915.511,93
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	10.849.286,00
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	724.733,27
Summe	13.489.531,20

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	13.916.906,64
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	363.311,50
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	712.410,68
Summe	14.992.628,82

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Der Ausweis betrifft die Beteiligung der Stadt Eschweiler an der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH und die Gewerbe-Technologie-Center GmbH, die beide wegen untergeordneter Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden.

Der Ausweis der **Anteile an assoziierten Unternehmen** betrifft die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH und die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH. Der Wert hat sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH:

	<u>EUR</u>
Wert zum 31.12.2013	1.372.659,35
Anteiliger Jahresüberschuss 2014	191.086,28
Wert zum 31.12.2014	1.563.745,63

Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH:

	<u>EUR</u>
Wert zum 31.12.2013	912.640,94
Ausschüttung in 2014 für 2013	-49.421,83
Anteiliger Jahresüberschuss 2013	54.113,66
Wert zum 31.12.2014	917.332,77

Die Wertveränderung von EUR 245.199,94 aus den anteiligen Jahresergebnissen wurde in der Gesamtergebnisrechnung als positives **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** erfasst.

Übrige Beteiligungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	30.008.725,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	514.183,56
Summe	30.522.908,56

Es handelt sich bei den übrigen Beteiligungen bei der Stadt Eschweiler um die Beteiligung an der EWV Energie- und Wasser-Versorgungs GmbH, der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH, der Entwicklungsgesellschaft Indeland mbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion

Aachen mbH, der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen, der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, der RegioIT GmbH und der Energeticon gGmbH. Von der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH werden Beteiligungen an der enwor energie & wasser vor ort GmbH und der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien mbH gehalten.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um die von der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk GmbH gehaltenen RWE-Aktien.

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	12.134.245,67
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	3.578.060,43
BKJ	17.217,90
Summe	15.729.524,00

Der Buchwert der RWE-Aktien beläuft sich zum 31.12.2014 auf EUR 11.696.892,43. Der Börsenwert der Aktien lag zum Bilanzstichtag rd. 422.000 € unter dem Buchwert.

Nach § 35 Abs. 5 GemHVO NRW sind außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung des Anlagevermögens vorzunehmen, um es mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bei Finanzanlagen können außerplanmäßige Abschreibungen auch bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung vorgenommen werden.

Ein Wahlrecht besteht nach dieser gesetzlichen Regelung ausdrücklich nur noch im Fall einer vorübergehenden Wertminderung. Im Rahmen einer Ausarbeitung vom 29.10.2012 gibt die GPA NRW Hinweise und Empfehlungen für die Beurteilung, ob am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt oder nicht. Diese Hinweise und Empfehlungen zur Auslegung des § 35 Abs. 5 GemHVO NRW sind aus der handelsrechtlichen Literatur abgeleitet. Nach den dort formulierten Kriterien liegt zum Stichtag 31.12.2014 eine dauernde Wertminderung für die RWE-Aktien nicht vor. Dafür hätte der Börsenkurs in den letzten 6 Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert oder in den letzten 12 Monaten im Durchschnittswert permanent um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegen müssen. Da dies nicht der Fall war, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung nicht vorgenommen.

Vorräte:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	1.192.906,51
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	40.352,67
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	11.581.341,61
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	155.017,27
Summe	12.969.618,06

In den Vorräten werden im Wesentlichen die zur Veräußerung gehaltenen Grundstücke der Stadt und der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Liquide Mittel:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	3.125.217,83
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	82.667,05
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	28.038,26
BKJ	1.413.740,06
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	1.148,24
Summe	4.650.811,44

7.2 Passiva

Die **Allgemeine Rücklage** stellt die Residualgröße zum Ausgleich der Bilanz dar und ergibt sich als Differenz der Aktivseite abzüglich der sonstigen Positionen des Eigenkapitals (Ergebnisvortrag, Gesamtjahresergebnis, Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter), der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP). Die in der Gesamtbilanz zum 31.12.2014 ausgewiesene Allgemeine Rücklage entspricht grundsätzlich der Allgemeinen Rücklage in der städtischen Bilanz zum 31.12.2014. Abweichungen ergeben sich insoweit, als aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von EUR 336.228,20 und der At-Equity-Bewertung von EUR 56.936,13 entsprechend dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 und 3 GemHVO i.V.m. §§ 309 Abs. 1 S. 3, 312 Abs. 2 S. 3 HGB a.F. mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurden und die passiven Unterschiedsbeträge von EUR 2.298.419,94 unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen werden. Weiterhin wurden die auf die Stadt Eschweiler entfallenden Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von EUR 4.152.368,04 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Des Weiteren wurde die Abschreibung der Stadt Eschweiler auf die Beteiligung an der Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH, die gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurde, im Gesamtabchluss storniert.

Als **Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler** wird das Ergebnis des Konzerns nach Bereinigung um die Ergebnisanteile, die auf Anteile anderer Gesellschafter an der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH entfallen, ausgewiesen.

Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter:

An der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH sind Fremdgeellschafter mit einem Anteil von 24,90 % beteiligt. Da die Vermögensgegenstände und Schulden dieses Tochterunternehmens im Gesamtabschluss vollständig zu erfassen sind, ist im Eigenkapital ein Ausgleichsposten für den Anteil der Fremdgeellschafter an den Vermögensgegenständen und Schulden auszuweisen.

Insgesamt lässt sich die Entwicklung des **Konzerneigenkapitals** im Geschäftsjahr 2014 wie folgt darstellen:

	<u>EUR</u>
Konzerneigenkapital zum 31.12.2013	53.251.225,66
Stadt Eschweiler: Jahresergebnis 2014	-3.192.167,67
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Jahresergebnis 2014	-589.936,36
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG:	
Jahresergebnis 2014	-33.411,07
BKJ: Jahresergebnis 2014	266.191,39
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH: Jahresergebnis 2014	-687.353,43
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH)	4.691,83
Stadt Eschweiler: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Blaustein-See GmbH)	191.086,28
Stadt Eschweiler: Eliminierung von Beteiligungserträgen (Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH)	-450.600,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Anpassung Sonderposten Ertragszuschüsse und Gewerbesteuer	-75.783,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Ausbuchung der Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket (im Gesamtabchluss schon in 2012 und 2013 erfolgsneutral gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO abgeschrieben)	1.075.704,00
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG: Anpassung aktiviertes Disagio und Gewerbesteuer	-17.085,00
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH: Ausbuchung des Ertrags aus dem Darlehensverzicht und der Zinsaufwendungen aus dem Gesellschafterdarlehen der Stadt Eschweiler	-864.825,20
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH: Eliminierung Zwischengewinn	-17.296,95
Zwischensumme: Konzernergebnis 2014	-4.390.785,18
Stadt Eschweiler: Erfolgsneutrale Veränderungen der Instandhaltungsrückstellungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der RAP	830.557,84
Stadt Eschweiler: Erträge aus Anlagenabgang nach § 43 Abs. 3 GemHVO	630.717,72
Stadt Eschweiler: Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH)	-149.400,00
Konzerneigenkapital zum 31.12.2014	50.172.316,04

Sonderposten für Zuwendungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	86.779.664,76
BKJ	1.169.828,45
Summe	87.949.493,21

Sonderposten für Beiträge:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	21.031.015,52
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	1.163.275,00
Summe	22.194.290,52

Pensionsrückstellungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	60.873.020,00
BKJ	468.811,00
Summe	61.341.831,00

Die **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung** betreffen ausschließlich die Stadt Eschweiler.

Sonstige Rückstellungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	7.634.273,23
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	67.017,81
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	111.504,65
BKJ	745.086,88
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	450.783,00
Summe	9.008.665,57

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	77.377.467,08
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	9.586.363,13
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	19.483.054,46
BKJ	6.159.490,34
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	3.947.958,29
Summe	116.554.333,30

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	85.964.000,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	3.750.000,00
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	50.690,38
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	790.214,41
Summe	90.554.904,79

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	3.829.186,59
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	1.044.346,42
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	94.043,85
BKJ	165.398,35
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	1.465.462,08
Summe	6.598.437,29

Sonstige Verbindlichkeiten:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	11.854.651,08
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	169.124,13
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	110.908,46
 BKJ	 138.485,85
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	182.108,90
Summe	12.455.278,42

8. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Entsprechend § 49 Abs. 3 i.V.m. § 38 Abs. 1 GemHVO NRW sind die in einem Haushaltsjahr dem kommunalen Konzern zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander in der Gesamtergebnisrechnung nachzuweisen. Für Inhalt und Struktur der Gesamtergebnisrechnung behalten die Regelungen zur Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler (§ 38 Abs. 1 i.V.m. § 2 GemHVO NRW) grundsätzlich Gültigkeit.

8.1 Erträge

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind ausschließlich, die Erträge aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind bis auf einen Betrag von EUR 330.130,39, der der BKJ zuzuordnen ist, bei der Stadt Eschweiler angefallen. Auch die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** entfallen ausnahmslos auf die Stadt Eschweiler.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	2.154.395,25
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	5.783.506,06
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	2.077.292,30
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	30.246,42
Summe	10.045.440,03

8.2 Aufwendungen

Personalaufwendungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	28.849.569,04
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	5.750,16
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	14.574,82
BKJ	5.187.338,84
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	4.207.552,55
Summe	38.264.785,41

Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	22.972.215,19
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	3.391.623,91
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	952.337,77
BKJ	693.351,33
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	5.978.703,29
Summe	33.988.231,49

Die **Transferaufwendungen** sind ausschließlich bei der Stadt Eschweiler angefallen.

8.3 anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Das anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis betrifft ausschließlich die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH und ergibt sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Ausbuchung der Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket	267.850,30
Bewertungsanpassung Ertragszuschüsse und Gewerbesteuer	-18.869,97
anteiliger Jahresüberschuss	-146.894,15
Erträge aus assoziierten Unternehmen (Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH)	1.168,26
Summe	103.254,44

9. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung (Anlage 1)

Dem Gesamtanhang ist gem. § 51 Abs. 3 GemHVO eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie ergänzt die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage).

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, d.h. das Zahlungsmittelreservoir, das dem Konzern Stadt Eschweiler insgesamt zur Verfügung steht.

Für die Darstellung aller Zahlungen eines Geschäftsjahres ist eine Unterscheidung nach

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

notwendig.

Laufende Geschäftstätigkeiten sind die wesentlichen auf Erlöserzielung ausgerichteten zahlungswirksamen Tätigkeiten der Kommune und ihrer Betriebe sowie deren sonstige Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Investitionstätigkeiten sind der Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens, von längerfristigen finanziellen Vermögenswerten, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören, die Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen, die in den Sonderposten ausgewiesen werden sowie die Anlage von Finanzmittelbeständen, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören.

Finanzierungstätigkeiten sind zahlungswirksame Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Finanzschulden der Kommune und ihrer Betriebe auswirken.

Aus der Addition der einzelnen Cashflows ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (vgl. Nr. 27 des Schemas der Kapitalflussrechnung) in der Berichtsperiode.

Aus der Addition der Veränderungen und des Finanzmittelfonds am Ende des Vorjahres (bzw. des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode) ergibt sich der Finanzmittelfonds am Ende der Periode.

Bei der Ermittlung und Darstellung der Cashflows (CF) wurde den Empfehlungen des Modellprojekts gefolgt. Im Einzelnen sind das:

- Derivative Ermittlung durch Aufbereitung des im Rechnungswesen vorhandenen Datenmaterials (Ableitung der Zahlungen aus den Bewegungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung).
- Anwendung des indirekten Gliederungsschemas bei der Ermittlung des CF aus laufender Geschäftstätigkeit.
- Ableitung der Gesamtkapitalflussrechnung auf Basis konsolidierter Zahlen des Gesamtabchlusses unter Anwendung des Top-Down-Konzeptes.

Der Konzern Stadt Eschweiler erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 ein negatives Jahresergebnis von EUR -4.390.785,18. Bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, insbesondere die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen in Höhe von EUR 13.825.257,51, ergab sich ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 5.509.296,72. Dieser Mittelzufluss wurde zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von EUR -8.292.690,57 eingesetzt. Darüber hinaus fand im Rahmen der Finanzierungstätigkeit eine Nettokreditaufnahme von EUR 3.876.845,29 statt. Die Zahlungsströme führten insgesamt zu einer Zunahme der liquiden Mittel um EUR 944.051,44 auf EUR 4.650.811,44 zum 31.12.2014.

10. Sonstige Angaben

Folgende Sachverhalte haben zur Veränderung der Allgemeinen Rücklage geführt:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler: Herabsetzung der Instandhaltungsrückstellung	878.407,98
Stadt Eschweiler: Erfolgsneutrale Veränderungen ARAP	-5.532,56
Stadt Eschweiler: Erfolgsneutrale Veränderung PRAP	-15.542,58
Stadt Eschweiler: Gewinne und Verluste aus Anlagenabgang	630.717,72
Stadt Eschweiler: Stellplatzabgabe 2013	-26.775,00
Stadt Eschweiler: Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2013	-3.973.204,31
Summe	-2.511.928,75

Anlagen zum Anhang

- Anlage 1 Gesamtkapitalflussrechnung
- Anlage 2 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Stadt Eschweiler, Gesamtabchluss zum 31.12.2014
Kapitalflussrechnung gem. § 51 Abs. 3 GemHVO

Ermittlung des Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit nach indirekter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
1	Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-4.390.785,18	-4.260.277,05
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.825.257,51	13.476.452,65
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	763.039,12	-1.243.004,75
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.797.536,07	-4.201.300,16
5	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-201.408,58	-543.942,87
6	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.121.695,11	258.833,44
7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.810.965,19	6.192.107,84
8	-/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (= Summe aus 1 bis 8)	5.509.296,72	9.678.869,10
Ermittlung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit nach direkter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.367.151,70	1.464.297,81
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.496.874,46	-15.445.217,30
12	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-147.863,86	-156.200,51
14	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	75.517,12	447.072,35
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.657.309,58	-1.601.225,19
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	+ Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen, sonstigen Sonderposten und sonstigen Geschäftsvorfällen	5.566.688,51	7.831.873,36
21	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Zeilen 10 bis 20)	-8.292.690,57	-7.459.399,48
Ermittlung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit nach direkter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
22	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
23	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-149.400,00	-149.400,00
24	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	10.367.382,43	10.623.776,27
25	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.490.537,14	-10.693.699,19
26	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Zeilen 22 bis 25)	3.727.445,29	-219.322,92
Veränderung des Finanzmittelfonds			
Zahlungsströme		Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
27	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.509.296,72	9.678.869,10
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.292.690,57	-7.459.399,48
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.727.445,29	-219.322,92
28	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	757,22
29	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.706.760,00	1.705.856,08
30	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.650.811,44	3.706.760,00

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014

Verbindlichkeitspiegel					
Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag zum 31.12.2014 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2013 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-116.554.333,30	-6.986.191,73	-20.375.371,36	-89.192.770,21	-116.228.608,10
Stadt	-77.377.467,08	-4.127.680,53	-12.547.481,38	-60.702.305,17	
SWE	-9.586.363,13	-621.249,83	-2.286.113,30	-6.679.000,00	
Struk	-19.483.054,46	-1.558.163,77	-3.159.742,18	-14.765.148,51	
BKJ	-6.159.490,34	-186.987,36	-778.172,78	-5.194.330,20	
WBE	-3.947.958,29	-492.110,24	-1.603.861,72	-1.851.986,33	
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-90.554.904,79	-90.554.904,79	0,00	0,00	-86.957.952,45
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen					
wirtschaftlich gleichkommen	-497.475,73	-47.676,72	-190.706,88	-259.092,13	-526.323,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.653.381,40	-6.652.264,84	-1.116,56	0,00	-9.396.178,05
Sonstige Verbindlichkeiten	-12.455.285,42	-12.455.285,42	0,00	0,00	-10.188.631,05
Summe aller Verbindlichkeiten	-226.715.380,64	-116.696.323,50	-20.567.194,80	-89.451.862,34	-223.297.692,80

Nachrichtlich:

Zum 31.12.2014 bestehen Haftungsverhältnisse aus übernommenen Bürgschaften in Höhe von 9.773.868,00 EUR.
Im Zuge der Konsolidierung waren Bürgschaften der Stadt Eschweiler für Unternehmen des Konsolidierungskreises in Höhe von 18.714.690,00 EUR zu eliminieren, weil die Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen im Gesamtabchluss erfasst sind.

Stadt Eschweiler

Gesamtlagebericht zum 31.12.2014 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

1. Einleitung

Nach § 49 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist dem Gesamtabschluss ein Lagebericht nach § 51 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Er soll so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der selbstständigen Aufgabenbereiche vermittelt wird. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Schuldenlage wird anhand der Entwicklung der Bilanz zum Stichtag 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr erläutert. Die Bilanzen stellen sich in komprimierter Form wie folgt dar:

Aktiva

Aktiva	31.12.2014	%	31.12.2013	%	Veränderung
1. Anlagevermögen	453.111.577,95	93,9	454.009.119,70	93,8	-897.541,75
2. Umlaufvermögen	25.119.624,15	5,2	26.587.985,17	5,5	-1.468.361,02
3. ARAP	4.063.109,86	0,9	3.513.578,47	0,7	549.531,39
Summe Aktiva	482.294.311,96	100,0	484.110.683,34	100,0	-1.816.371,38

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft vom Konzern Stadt Eschweiler genutzt zu werden. Das besondere Merkmal der Dauerhaftigkeit liegt darin, dass diese Vermögensgegenstände nicht zur Veräußerung bestimmt sind. Das Gesamtanlagevermögen beträgt rd. 453,1 Mio. € (93,9 % der Bilanzsumme) und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,9 Mio. €. Die Abschreibungen in Höhe von 13,8 Mio. € und die Abgänge in Höhe von 5,3 Mio. € übersteigen die Zugänge in Höhe von 18,2 Mio. €.

Das Anlagevermögen gliedert sich auf in die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen. Hierbei liegt der Schwerpunkt mit einem Volumen von rd. 401,8 Mio. € (83,3 %) bei den Sachanlagen. Die Finanzanlagen belaufen sich auf insgesamt rd. 51,0 Mio. € (10,6 %), die immateriellen Vermögensgegenstände haben einen Wert von rd. 0,3 Mio. € (0,0 %).

Der Wert der Sachanlagen ist gegenüber dem Vorjahr (rd. 404,5 Mio. €) um rd. 2,7 Mio. € zurückgegangen. Somit konnte durch die laufende Investitionstätigkeit von rd. 16,2 Mio. € der Werteverzehr durch Abschreibungen und Anlagenabgänge von rd. 18,9 Mio. € nicht kompensiert werden. Abgänge ergaben sich insbesondere bei den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (rd. 3,4 Mio. €) und den unbebauten Grundstücken (rd. 0,4 Mio. €) sowie bei den Anlagen im Bau der Stadt (rd. 0,7 Mio. €).

Im Bereich der Finanzanlagen war in 2014 eine Erhöhung um rd. 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Bei der Stadt führte die jährliche freiwillige Zuführung in den Kommunalen Versorgungsrück-

lagen-Fonds zu einer Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens um rd. 0,5 Mio. € und die weitere Darlehensauszahlung an die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH in Höhe von rd. 1,1 Mio. € zu einer Erhöhung der Ausleihungen.

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Eschweiler zu dienen. Sie sind vielmehr für den Verbrauch, den Verkauf oder nur für eine kurzfristige Nutzung bestimmt. Gemessen an dem Gesamtvermögen nimmt das Umlaufvermögen mit rd. 25,1 Mio. € oder 5,2 % der Bilanzsumme eine relativ geringe Bedeutung ein. Hier ergab sich im Geschäftsjahr 2014 eine Abnahme um rd. 1,5 Mio. €. Dabei nahmen die Vorräte um rd. 0,5 Mio. und die Forderungen um 1,9 Mio. € ab. Demgegenüber erhöhten sich die liquiden Mittel um rd. 0,9 Mio. €.

Insgesamt haben sich die Aktiva um rd. 1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Passiva

Passiva	31.12.2014	%	31.12.2013	%	Veränderung
1. Eigenkapital	50.172.316,04	10,4	53.251.225,66	11,0	-3.078.909,62
2. UB Kapital Konsolidierung	2.986.182,04	0,6	2.986.182,04	0,6	0,00
3. Sonderposten	116.123.255,96	24,1	118.344.200,68	24,4	-2.220.944,72
4. Rückstellungen	78.783.516,78	16,3	78.898.885,64	16,3	-115.368,86
5. Verbindlichkeiten	226.715.380,64	47,0	223.297.692,80	46,1	3.417.687,84
6. PRAP	7.513.660,50	1,6	7.332.496,52	1,6	181.163,98
Summe Passiva	482.294.311,96	100,0	484.110.683,34	100,0	-1.816.371,38

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen des Konzerns Stadt Eschweiler finanziert wurde und macht die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist hier von besonderer Bedeutung. Die Eigenkapitalquote dient regelmäßig als Indikator für die Kreditwürdigkeit und wird im Rahmen der allgemein steigenden Verschuldung der Kommunen zunehmend an Bedeutung erlangen.

Das Eigenkapital der Bilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital hat einen Anteil von 10,4 % der Bilanzsumme und lag zum 31.12.2013 bei 11,0 %. Damit werden die Auswirkungen der Verringerung des Eigenkapitals durch den Gesamtjahresfehlbetrag deutlich.

Das Eigenkapital hat ein Volumen von rd. 50,2 Mio. €. Davon entfallen rd. 54,5 Mio. € auf die Allgemeine Rücklage (einschließlich dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 2010 von 1,9 Mio. €) und rd. -4,5 Mio. € auf den Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung von rd. 3,0 Mio. €, der sich aus der Erstkonsolidierung der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH zum 01.01.2013 ergibt, hat Rückstellungscharakter und dient der Abdeckung der wirtschaftlichen Risiken aus der Rekommunalisierung der WBE.

Die Sonderposten mit einem Gesamtvolumen von rd. 116,1 Mio. € (24,1 % der Bilanzsumme) erfassen die Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge von Dritten für investive Maßnahmen sowie den Sonderposten für den Gebührenaussgleich und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend der Nutzungsdauern der finanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufgelöst und verringern somit die Belastungen, die durch die Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entstehen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert der Sonderposten um rd. 2,2 Mio. € vermindert.

Den Zuführungen von rd. 4,2 Mio. € standen Auflösungen von rd. 5,0 Mio. € und Abgänge von rd. 1,4 Mio. € gegenüber. Zuführungen, Auflösungen und Abgänge ergaben sich insbesondere zu den Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen bei der Stadt Eschweiler.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 78,8 Mio. € (16,3 % der Bilanzsumme) und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,1 Mio. € vermindert.

Die Verbindlichkeiten beinhalten alle weiteren zum Bilanzstichtag bestehenden Schulden. Diese belaufen sich auf rd. 226,7 Mio. € (47,0 % der Bilanzsumme). Größter Einzelposten sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit insgesamt rd. 116,6 Mio. €, die sich im Vergleich zum Vorjahr bei einer Darlehensaufnahme von rd. 3,3 Mio. € bei der Stadt Eschweiler sowie rd. 2,2 Mio. € bei der BKJ und rd. 1,1 Mio. € bei der WBE sowie Tilgungen von rd. 6,3 Mio. € um rd. 0,3 Mio. € erhöhten. Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich aus den entsprechenden Kreditaufnahmen in Form von Tagesgeldkrediten zur Liquiditätssicherung. Die Kredite belaufen sich zum 31.12.2014 auf rd. 90,5 Mio. €. Sie sind damit im Haushaltsjahr 2014 um rd. 3,6 Mio. € gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt um rd. 2,7 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen, insbesondere aufgrund eines höheren Standes der Verbindlichkeiten bei der Stadt Eschweiler, um rd. 2,3 Mio. € auf rd. 12,5 Mio. € zu. Insgesamt hat sich bei den Verbindlichkeiten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 3,4 Mio. € ergeben.

3. Darstellung der Ertragslage und Finanzlage

Die Ertragslage des Konzerns Stadt Eschweiler war im Geschäftsjahr 2014 von einem ordentlichen Gesamtergebnis von rd. -4,3 Mio. € geprägt. Die ordentlichen Aufwendungen von rd. 156,7 Mio. € waren zu 97,3 % durch die ordentlichen Erträge von rd. 152,5 Mio. € gedeckt.

Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Veränderung
Steuern und ähnliche Abgaben	-64.353.681,53	-56.907.191,40	-7.446.490,13
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.48.055,91	-38.864.220,94	1.384.165,03
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.181.864,22	-24.656.851,67	-525.012,55
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.045.440,03	-10.074.914,09	29.474,06
Übrige ordentliche Erträge	-15.389.198,52	-9.672.209,43	-5.716.989,09
Ordentliche Gesamterträge	-152.450.240,21	-140.175.387,53	-12.274.852,68
Personalaufwendungen	38.264.785,41	34.854.030,40	3.410.755,01
Versorgungsaufwendungen	4.726.718,85	2.279.422,28	2.447.296,57
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.669.109,26	29.067.949,68	1.601.159,58
Bilanzielle Abschreibungen	14.800.999,80	14.212.511,30	588.488,50
Transferaufwendungen	61.033.461,04	56.742.429,17	4.291.031,87
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.215.954,32	7.718.970,96	-503.016,64
Ordentliche Gesamtaufwendungen	156.711.028,68	144.875.313,79	11.835.714,89
Ordentliches Gesamtergebnis	4.260.788,47	4.699.926,26	-439.137,79
Gesamtfinanzergebnis	129.996,71	-439.649,21	569.645,92
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	4.390.785,18	4.260.277,05	130.508,13
Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
Gesamtjahresergebnis	4.390.785,18	4.260.277,05	130.508,13

Der Anstieg der **Steuern und ähnlichen Abgaben** ist im Wesentlichen durch höhere Erträge aus der Gewerbesteuer aufgrund von Nachzahlungen im Jahr 2014 sowie einem gestiegenen Anteil an der Einkommensteuer bedingt.

Der Minderertrag bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ergab sich insbesondere bei der Stadt Eschweiler aufgrund der geringeren Schlüsselzuweisung vom Land.

Die Ursachen der Erhöhung der **übrigen ordentliche Erträge** sind u.a. zurückzuführen auf Verzinserträge durch Gewerbesteuernachzahlungen (+3,02 Mio. €) und Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen (+2,65 Mio. €) bei der Stadt Eschweiler.

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ergibt sich unter anderem aus höheren Aufwendungen für die Vergütung tariflich beschäftigter Mitarbeiter einschließlich des dazugehörigen Aufwands für die Sozialversicherung aufgrund von Tarifsteigerungen sowie aus zusätzlichen aufwandssteigernden Personalmaßnahmen. Des Weiteren stiegen die Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für Beschäftigte sowie für Zuführungen zu Rückstellungen gemäß § 107b BeamtVG. Bei der BKJ und der WBE stiegen die Personalaufwendungen insbesondere aufgrund einer höheren Mitarbeiterzahl an.

Die Zunahme der **Versorgungsaufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Beiträgen zu den Versorgungskassen sowie den Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger bei der Stadt Eschweiler.

Die Erhöhung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen bei der WBE zurückzuführen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** sind investitionsbedingt sowie aufgrund höherer Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen bei der Stadt Eschweiler angestiegen.

Der Anstieg der **Transferaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse sowie die Allgemeine Städteregionsumlage, die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit zurückzuführen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund bei der Stadt Eschweiler geringer ausfallenden Aufwendungen aus der Kapitalertragsteuer, Zuschreibung zu den Sonderposten sowie geringeren Aufwendungen aus der Einzelwertberichtigung von Forderungen rückläufig.

Die negative Entwicklung beim **Gesamtfinanzergebnis** (Verslechterung um rd. 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Gewinnanteilen und Dividenden (-0,2 Mio. €) und der Erstattung von Kapitalertragsteuer bei der Stadt Eschweiler (-0,9 Mio. €). Die **Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen** sanken dabei aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von rd. 0,1 Mio. € (Vorjahr +0,4 Mio. €) ergibt sich ein negatives **Gesamtjahresergebnis** von -4,4 Mio. € (Vorjahr: -4,3 Mio. €), das mit +0,1 Mio. € (Vorjahr: +0,2 Mio. €) dem Mitgesellschafter der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH zuzurechnen ist, so dass auf die Stadt Eschweiler wie im Vorjahr ein Gesamtjahresergebnis von -4,5 Mio. € entfällt.

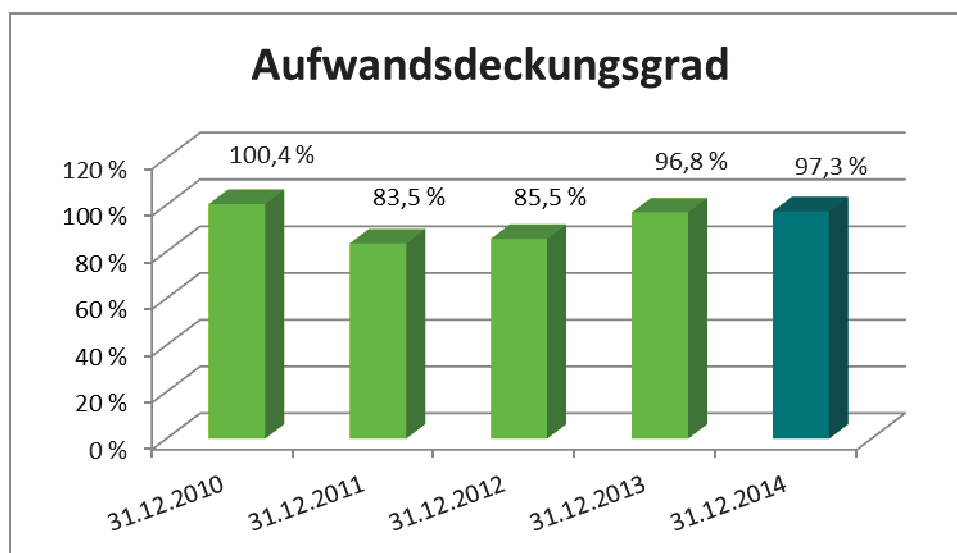
Die **Finanzlage** des Geschäftsjahres 2014 war im Konzern Stadt Eschweiler durch einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 5,5 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) gekennzeichnet.

Bei den Nettoinvestitionen (unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus Zuwendungen, Zuschüssen und Beiträgen) von rd. 8,3 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) und einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von rd. 3,7 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln um rd. 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

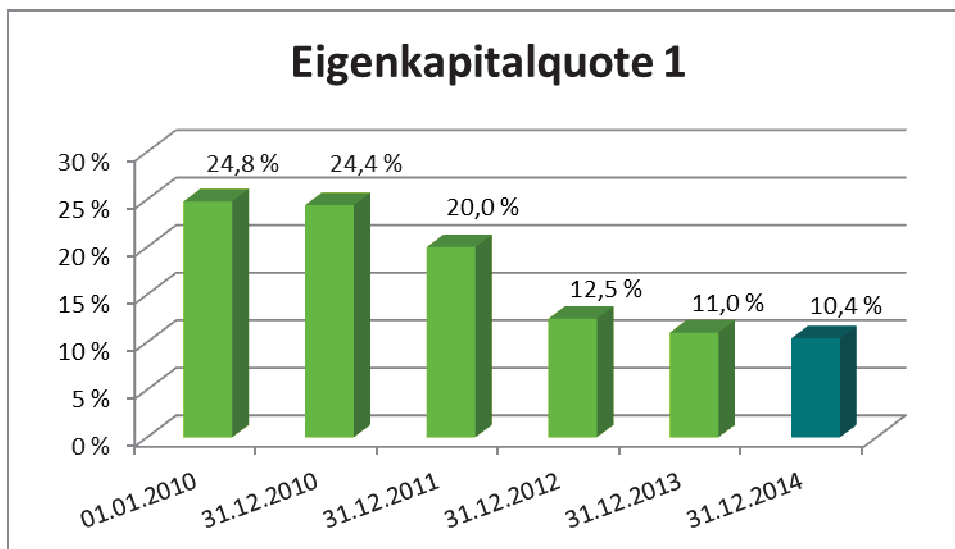
4. Kennzahlen

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Konzerns Stadt Eschweiler werden in der Regel spezielle Analysemethoden angewendet, um objektive Vergleiche durchführen zu können. Die nachfolgenden ermittelten Kennzahlen sind aus dem einheitlichen NKF-Kennzahlenset gemäß dem Runderlass des Innenministeriums NRW vom 01.10.2008 entnommen.

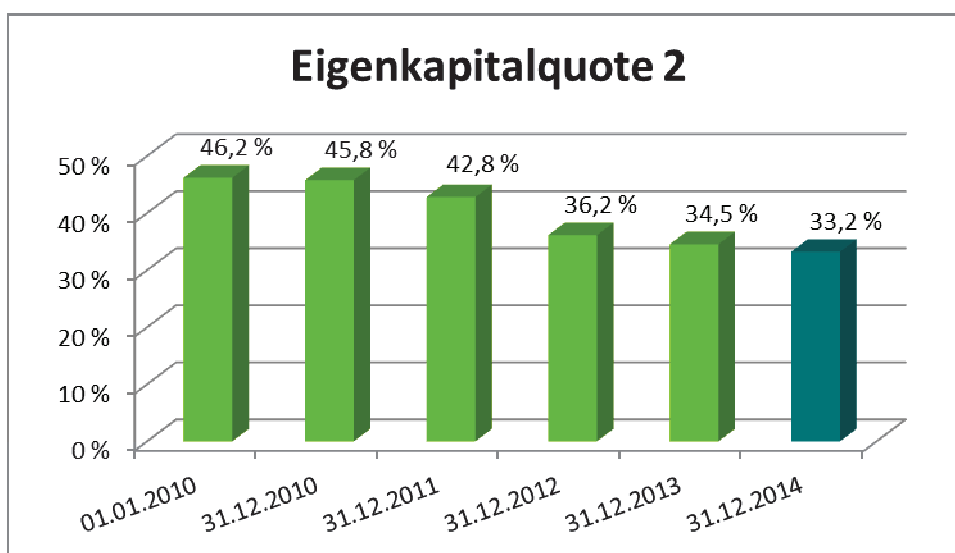
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:



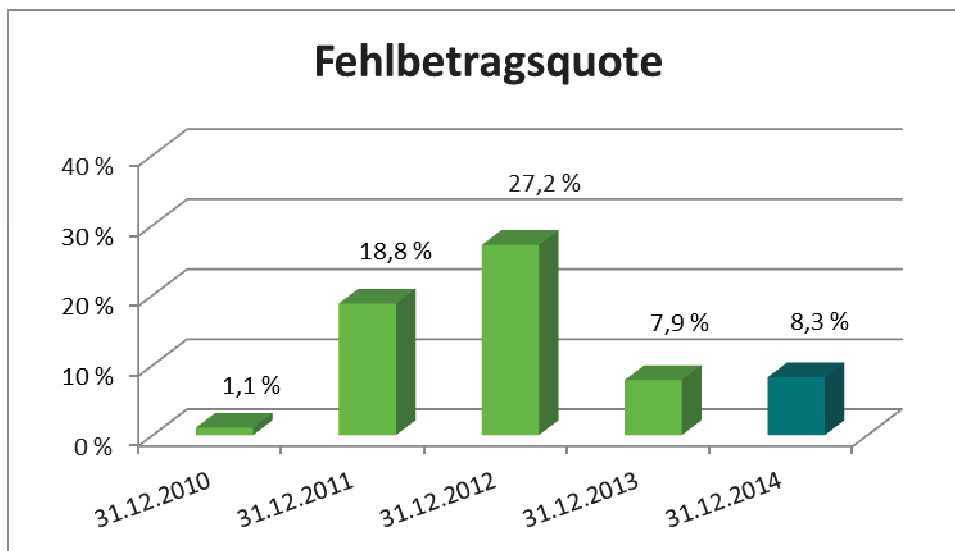
Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Bei einem Aufwandsdeckungsgrad von unter 100,0 % ist erkennbar, dass die Aufwendungen im Verhältnis zu den Erträgen zu hoch sind. Ertragsverbesserungen oder Einsparungen sind erforderlich.



Die Eigenkapitalquote 1 setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme und zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen des Konzerns durch Eigenkapital finanziert ist. Sie ist ein wichtiger Bonitätsindikator. Die Quote hat sich insbesondere aufgrund des Gesamtjahresverlustes negativ verändert. Sie ist zum 31.12.2014 mit 10,4 % um 1,7 %-Punkte (Vorjahr -1,6 %- Punkte) geringer als die Eigenkapitalquote des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler, was insbesondere auf eine vergleichsweise geringe Eigenkapitalquote bei der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG und der BKJ zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote hat sich im Konzern Stadt Eschweiler vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2014 mehr als halbiert.

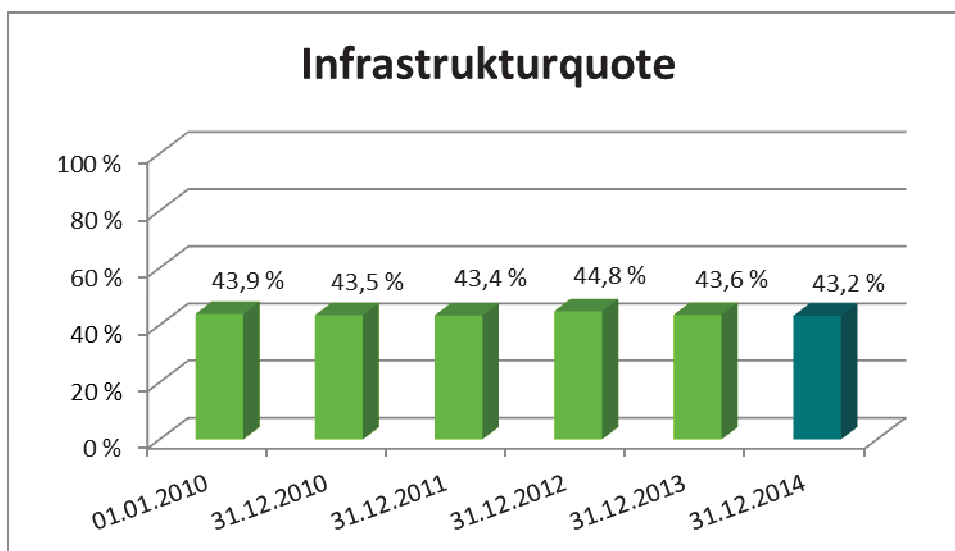


Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zusätzlich zu den Beträgen aus der Eigenkapitalquote 1 die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet, da diese Beträge in der Regel nicht zurückgezahlt werden müssen. Hier ist ebenfalls eine Minderung zu verzeichnen.

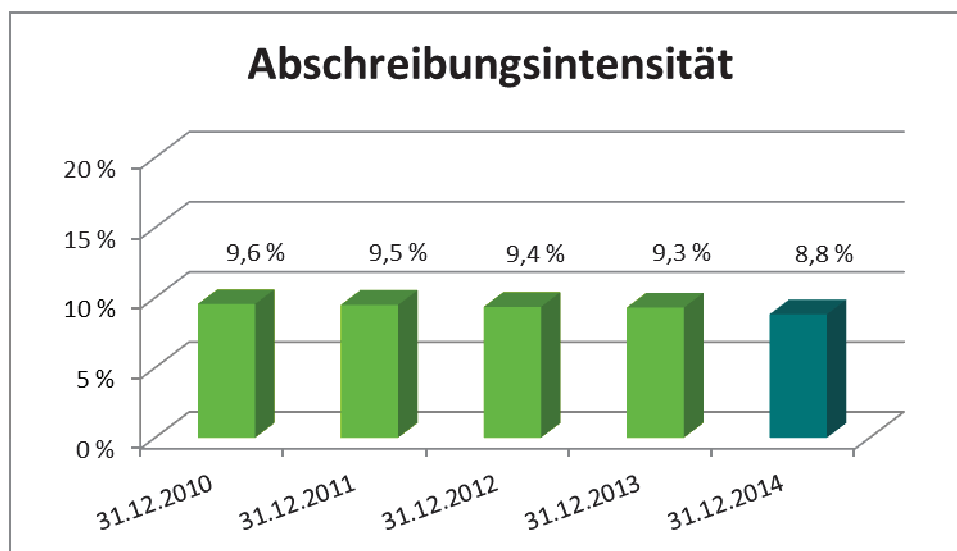


Die Fehlbetragsquote (für den auf die Stadt Eschweiler entfallenden Fehlbetrag) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil (Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage). Ziel muss es sein, die Fehlbetragsquote auf einem positiven Wert oder bei Null zu halten. Die Fehlbetragsquote des Gesamtabchlusses ist 2,6 %-Punkte (Vorjahr +1,2 %-Punkte) höher als die Fehlbetragsquote des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler, was insbesondere auf einen geringeren Wert der Allgemeinen Rücklage im Gesamtabschluss zurückzuführen ist.

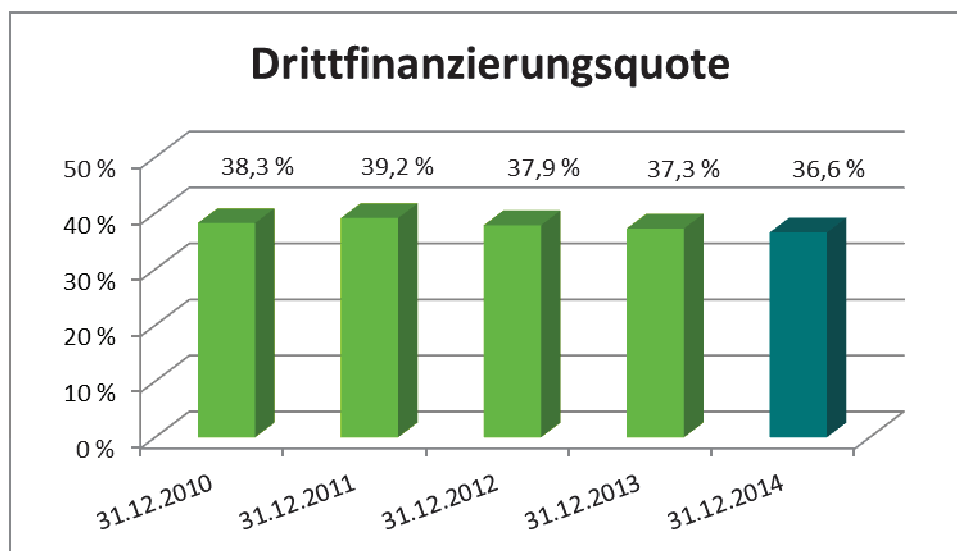
Kennzahlen zur Vermögenslage:



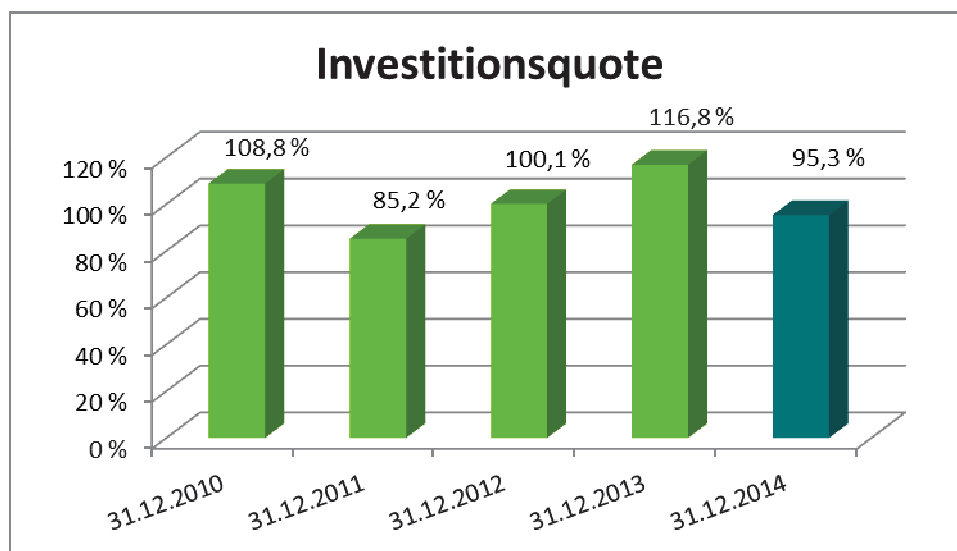
Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Dieses Vermögen ist in der Regel nicht veräußerbar. Der Anteil des Infrastrukturvermögens hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% Punkte verringert.



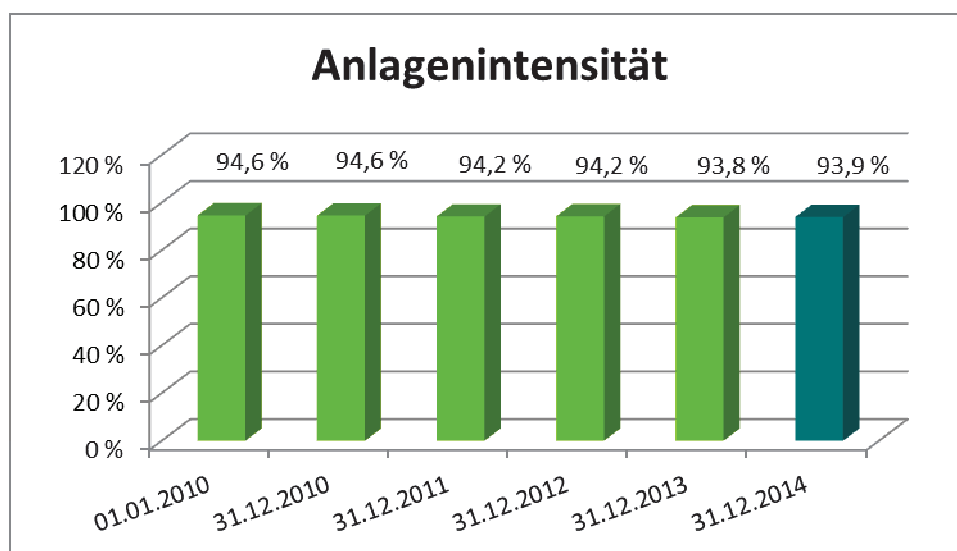
Die Abschreibungsintensität zeigt an, welchen Anteil die Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen haben und damit das ordentliche Ergebnis belasten. Rund 8,8 % der Aufwendungen werden durch Abschreibungen verursacht. Dies weist auf den hohen Bestand an Sachanlagevermögen des Konzerns Stadt Eschweiler hin.



Diese Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Geschäftsjahr an. Sie gibt damit an, inwieweit die Belastungen durch die Abschreibungen abgemildert werden.

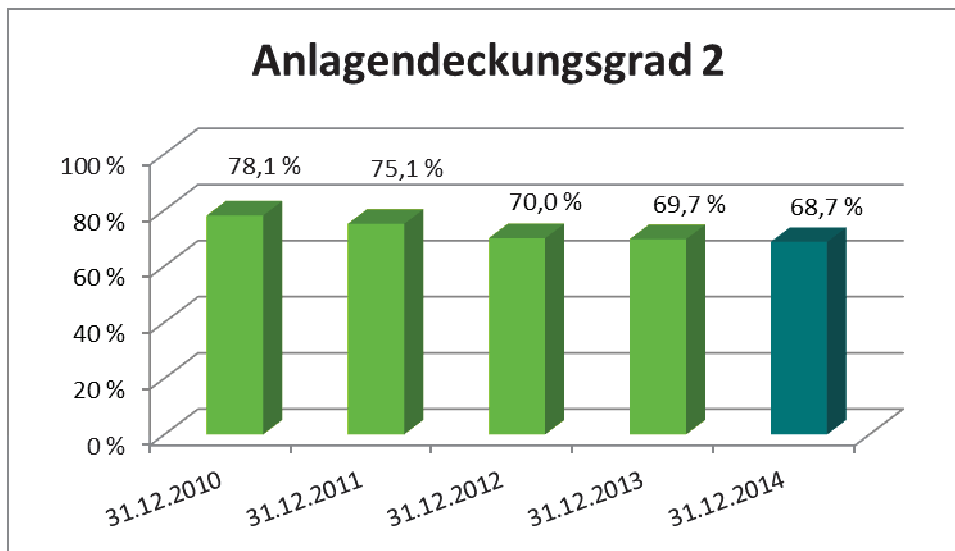


Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

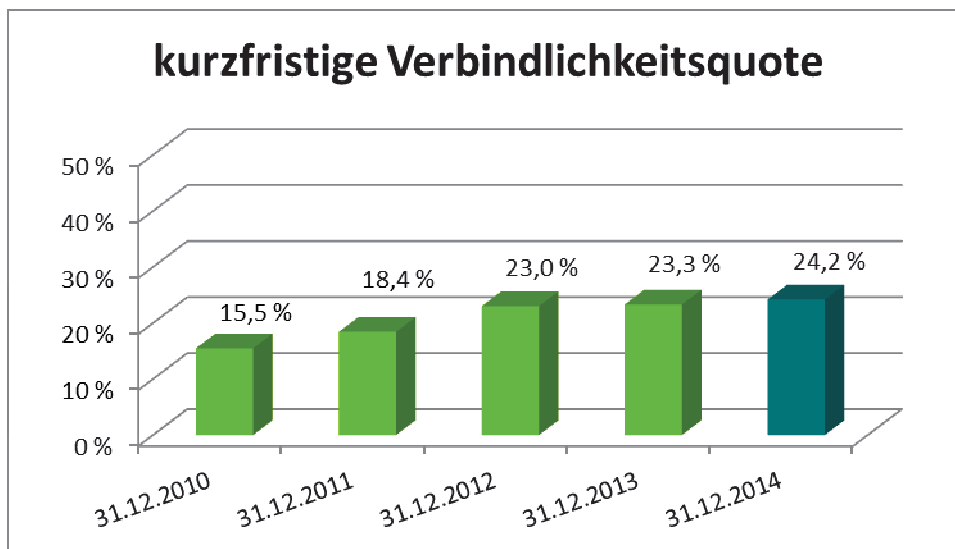


Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel eine hohe Belastung durch Abschreibungen zur Folge.

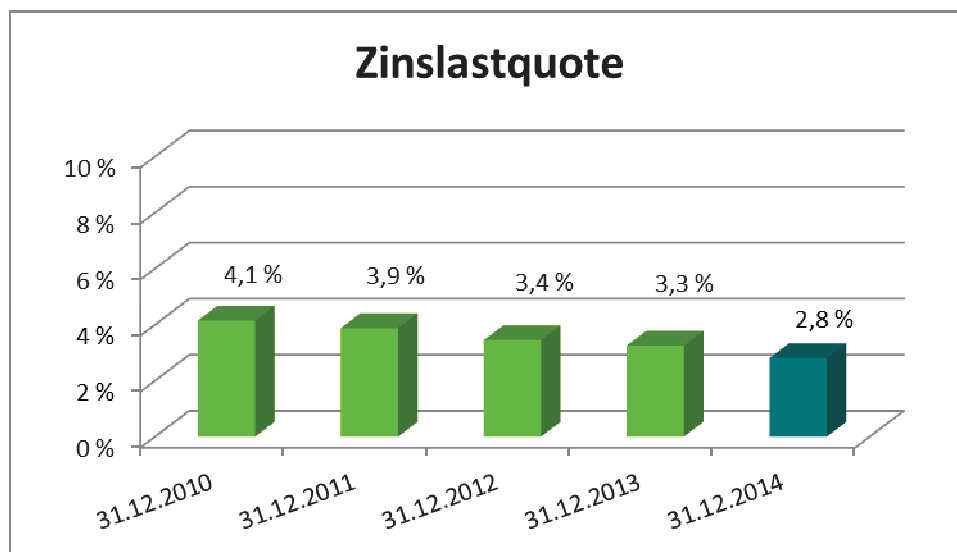
Kennzahlen zur Finanzlage:



Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit langfristigem Kapital finanziert sind. Bei der Berechnung werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %. Der Rückgang der Kennzahl zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr wird durch die Verminderung des Eigenkapitals verursacht.

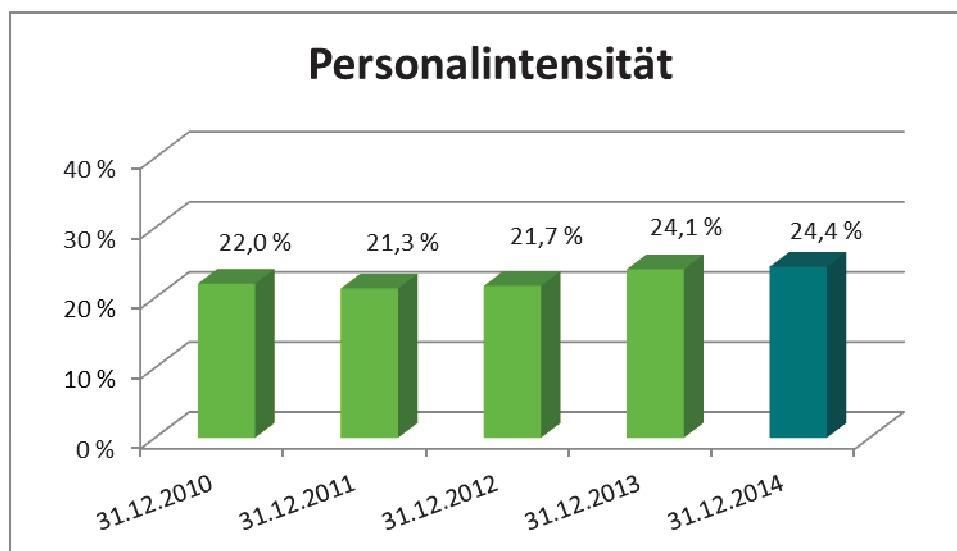


Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten) belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden. Die Belastung ist gegenüber den Vorjahren zum 31.12.2014 weiter angestiegen.

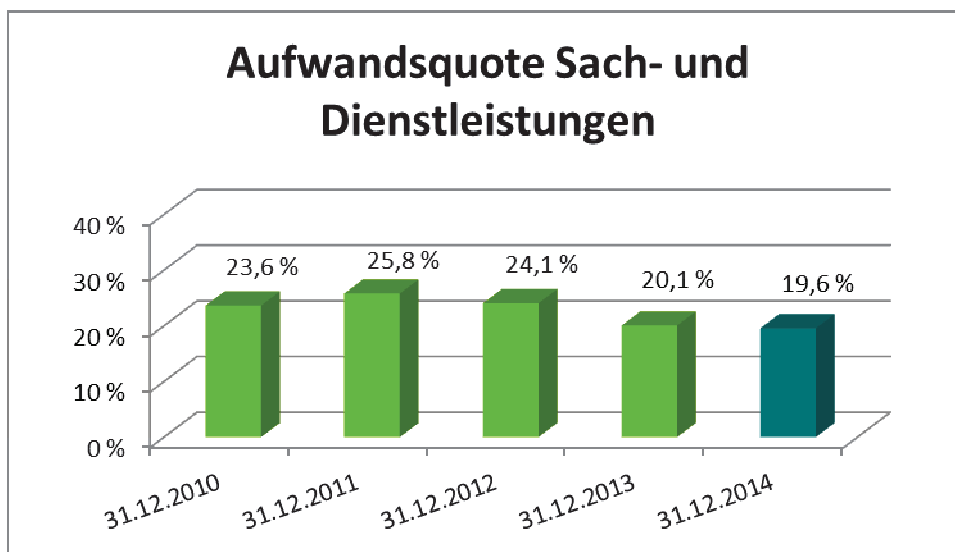


Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

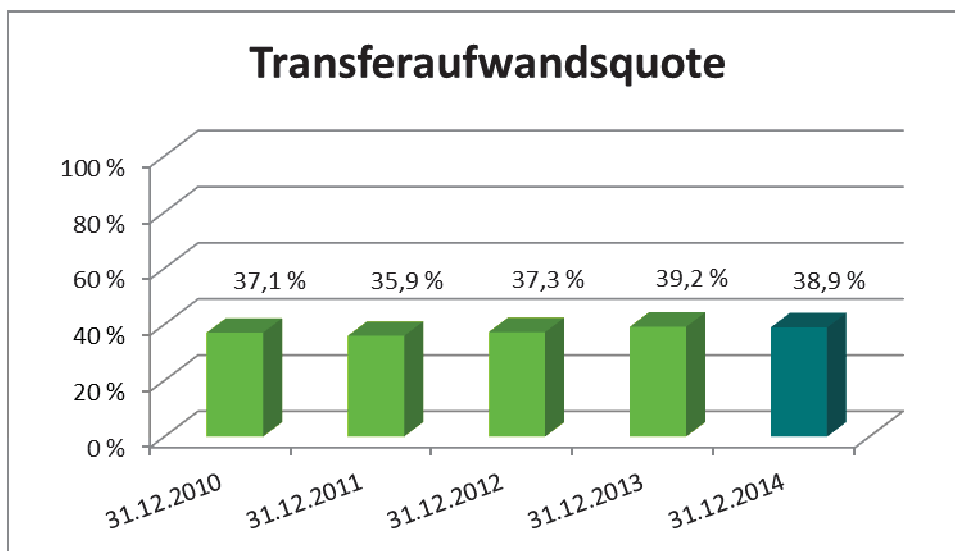
Kennzahlen zur Ertragslage:



Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Der Anstieg der Personalintensität von 2012 auf 2013 ist im Wesentlichen auf die erstmalige Berücksichtigung der WBE im Jahr 2013 zurückzuführen, die eine höhere Personalintensität als die Stadt Eschweiler aufweist.



Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß Leistungen von Dritten in Anspruch genommen werden. Der Rückgang der Sach- und Dienstleistungsintensität ist darauf zurückzuführen, dass die ordentlichen Aufwendungen proportional mehr gestiegen sind, als die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.



Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

5. Chancen und Risiken

In 2010 wurde von der Stadt Eschweiler der Grundstein für die Haushaltskonsolidierung bis einschließlich 2016 gelegt. Wenngleich durch die fehlende Haushaltsgenehmigung der Aufsichtsbehörde das Stamm-HSK 2010 – 2016 im Haushaltsjahr 2010 keine Bestandskraft erlangte, wurde das Haushaltssicherungskonzept in der Fassung der 2. Fortschreibung für den Zeitraum 2010 bis 2016 zwischenzeitlich durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Neben den im HSK festgeschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen ist mittel- bis langfristig eine staatliche Unterstützung in Form einer grundlegenden Neustrukturierung des Gemeindefinanzierungssystems erforderlich.

Von der Vielzahl der zum Stichtag 31.12.2014 abgeschlossenen Verträge der Stadt Eschweiler mit Dritten (z. B. Pacht-, Miet- und sonstige Nutzungsverträge, Dienstverträge, Gestattungsverträge, Betriebsführungsverträge, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Instandhaltungs- und Wartungsverträge, Versicherungsverträge etc.) ist zu einigen Verträgen hinsichtlich der Risikoabschätzung folgendes auszusagen:

Kreditverträge:

Die Stadt Eschweiler hat ausschließlich mit Banken und Sparkassen Kreditverträge abgeschlossen. Dies gilt sowohl für die Langfriskredite (zur Finanzierung von Investitionen) als auch für die Liquiditätssicherungskredite. Zum Stichtag 31.12.2014 hat die Stadt insgesamt Verpflichtungen aus Kreditgeschäften vergangener Haushaltsjahre zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 77.377.467,08 €. Die Kredite wurden mit Festzinsvereinbarungen sowie mit variablen Zinsvereinbarungen abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos einige Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Insgesamt lässt sich das Zinsrisiko nicht gänzlich ausschließen, da z.B. jede Prolongation einer auslaufenden Zinsfestschreibung Zinsmehraufwand verursachen kann, welcher auch nicht durch den Einsatz von Zinssteuerungsinstrumenten vollständig zu eliminieren ist.

Vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit städtischen Beteiligungen:

Die Stadt Eschweiler hat zum 01.01.2013 nach Abschluss eines sog. Rekommunalisierungsprozesses die bisher im Besitz der Fa. Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG befindlichen 49 %-ige Geschäftsanteile übernommen, sodass es sich nunmehr bei der WBE GmbH wieder um eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Eschweiler handelt.

Für die übernommenen wirtschaftlichen Risiken leistete die Fa. Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG eine Schadenersatzzahlung an die Stadt Eschweiler, welche erfolgsneutral vereinnahmt wurde und für evtl. Verluste der WBE GmbH in den Folgejahren bis zum ursprünglichen Vertragsablauf vorgehalten werden muss. Gemäß der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie dem Eintritt der Stadt Eschweiler in die von der Fa. Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG bis zum 31.12.2012 gewährten Sicherungsinstrumente (Rangrücktritt der Gesellschafterdarlehen sowie harte Patronatsklärung) wird eine tatsächliche Überschuldung der WBE GmbH vermieden.

Darüber hinaus wird zur Stabilisierung der Gesellschaft der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag mittelfristig abgebaut. So hat die Stadt Eschweiler in Fortführung der Verfahrensweise des bisherigen Gesellschafters Fa. Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG bereits für 2013 auf einen Teilbetrag in Höhe von 800 T€ und für 2014 auf einen Teilbetrag in Höhe von 1 Mio. € der mit einem Bilanzwert von 1 € übernommenen Darlehensforderung bzw. der entstandenen Zinsen verzichtet.

Weitere Verzichtserklärungen sollen in den kommenden Jahren sukzessive bis zum vollständigen Abbau der gewährten Gesellschafterdarlehen durch die Stadt Eschweiler erteilt werden. Insbesondere durch die vorliegende Patronatsklärung kann das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der WBE GmbH ausgeschlossen werden.

Die buchmäßige Überschuldung der WBE wurde in analoger Form zur bisherigen Verfahrensweise beseitigt.

Gewährträgerschaft für die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche (BKJ/AöR):

Die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind in der Rechtsform einer gemeindlichen AöR gemäß § 114a GO NRW organisiert (Verbundenes Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises, 100% der Geschäftsanteile). Dies hat für die Stadt Eschweiler eine gesetzliche Gewährträgerschaft zur Folge. Durch die Einbeziehung der BKJ in den Konsolidierungskreis der Stadt Eschweiler werden alle möglichen Risiken der BKJ im Gesamtabchluss abgebildet.

Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung:

Neben den Konsolidierungsmaßnahmen sind auch Chancen innerhalb der bereits installierten Steuerungsinstrumente zu generieren.

Zunächst sei hier eine weitere Optimierung des Schulden- und Zinsmanagements zu nennen. Dies betrifft im Haushaltsjahr 2014 in besonderem Maße die Liquiditätssicherungskredite.

Eine weitere Chance ist die Optimierung und Ausweitung der Wirtschaftsförderung, respektive der Gewerbeansiedlungen. Hier konnte die Stadt in den letzten Jahren etliche Erfolge verzeichnen, die hauptsächlich neben der Sicherung von Arbeitsplätzen auch zusätzliche Steuereinnahmen generierten.

Darüber hinaus wurde in 2012 mit dem ergänzenden Aufbau des Forderungsmanagements begonnen. Hierdurch ist auch dauerhaft eine Chance zur weiteren Haushaltsoptimierung in Form von Beitreibung werthaltiger Forderungen gewährleistet.

Schließlich ist vorgesehen, die Grundsätze eines Risikomanagementsystems in einem Handbuch zu dokumentieren. Hierdurch kann das systematische Risikomanagement als aktives Instrument der Risikosteuerung genutzt werden.

Die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch zu identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Risiken, die einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen, sind nicht erkennbar.

Da die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH keine eigene Wassergewinnung und -aufbereitung betreibt, wurde zum 1. Januar 2004 ein langfristiger Wasserbezugsvertrag mit der enwor abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet eine Preisgleitklausel, die auch an den Preis des Vorlieferanten der enwor, der Wassergewinnung und -aufbereitung Nordeifel GmbH, anknüpft.

Im neuen Geschäftsfeld Photovoltaik der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wird die Gesellschaft auf den Dächern von städtischen Gebäuden in Eschweiler weitere Photovoltaikanlagen mit dem Ziel der Ertragssteigerung errichten. Hier wird die Chance gesehen, gemeinsam mit der Stadt eine CO₂-Reduzierung auf dem Gebiet der Stadt Eschweiler zu bewirken.

Bei der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH besteht ein Bewertungsrisiko hinsichtlich der von diesen Konsolidierungseinheiten gehaltenen RWE-Aktien. Es ist nicht auszuschließen, dass in Folgejahren weitere Abschreibungen auf den Buchwert von rd. 11,7 Mio. € im Gesamtabchluss zum 31.12.2014 vorgenommen werden müssen.

Die weitere Entwicklung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG wird wie in den Vorjahren im Wesentlichen maßgeblich davon geprägt sein, die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen, die Strukturierung und Entwicklung des erworbenen und zur Veräußerung bestimmten Grundbesitzes kurz- bzw. mittelfristig bis zur Vermarktung voranzutreiben sowie eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Bewirtschaftung, Modernisierung und Teilvermarktung des bebauten Immobilienbestandes fortzuführen.

Bei der BKJ sind Kostenrisiken, insbesondere für Instandhaltungsmaßnahmen, auch aufgrund des fortgeschrittenen durchschnittlichen Alters der Bausubstanz, gegeben.

Bei der BKJ können sich mittel- bis langfristig weitere Risiken aus der demographischen Entwicklung aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen ergeben. Die regionale Entwicklung hierzu wird regelmäßig von der BKJ verfolgt, um ggf. zeitgerecht entsprechende Anpassungsmaßnahmen einleiten zu können.

Weitere Risiken können aus Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu den Rahmenbedingungen für Kindergärten und -tagesstätten entstehen.

Der Vorstand der BKJ sieht derzeit jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken und auch keine sonstigen nicht kalkulierbaren Risiken für die BKJ und geht insoweit von dem weiteren Betrieb der Kindergärten und -tagesstätten in den nächsten Jahren aus.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu berichten ist.

7. Angaben nach § 116 Abs. 4 GO

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands und die Ratsmitglieder sind in den Anlagen 1 und 2 zum Gesamtlagebericht enthalten.

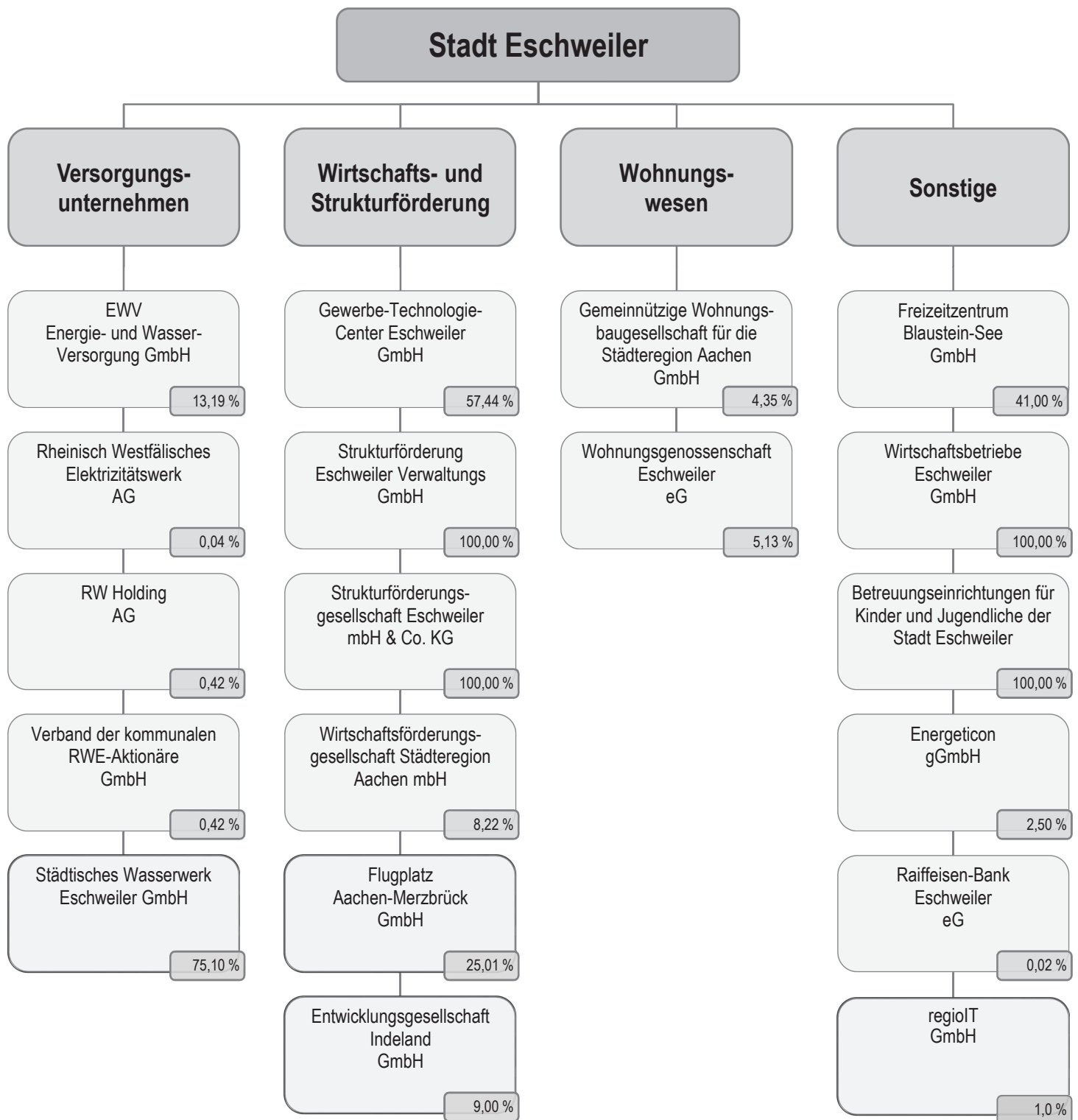


**Beteiligungsbericht
der
Stadt Eschweiler
zum
31.12.2014**

Inhaltsverzeichnis

1.	Beteiligungsübersicht	3
2.	Vorwort.....	4
3.	Einleitung	5
4.	Versorgungsunternehmen.....	8
4.1.	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	8
4.2.	Rheinisch Westfälisches Elektrizitätswerk AG	11
4.3.	RW Holding AG.....	14
4.4.	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	17
4.5.	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	19
5.	Wirtschafts- und Strukturförderung.....	22
5.1.	Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH.....	22
5.2.	Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH	24
5.3.	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG.....	26
5.4.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH.....	29
5.5.	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	32
5.6.	Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH	34
6.	Wohnungswesen.....	37
6.1.	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen GmbH.....	37
6.2.	Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG.....	40
7.	Sonstige	42
7.1.	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	42
7.2.	Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	44
7.3.	Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt des öffentlichen Rechts – BKJ Eschweiler	47
7.4.	Energeticon gemeinnützige GmbH	50
7.5.	Raiffeisen-Bank Eschweiler eG.....	52
7.6.	regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH.....	54

1. Beteiligungsübersicht



2. Vorwort

Die Stadt Eschweiler legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht 2014** vor und gibt damit Auskunft über ihre direkten wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW. Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Eschweiler soll den interessierten Leser über

- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die organisatorische Struktur der Unternehmen,
- die Besetzung der Organe,
- die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften und
- die künftige Entwicklung der Unternehmen

informieren und einen kompakten Überblick über den Beteiligungsbesitz der Stadt Eschweiler geben.

Die wirtschaftlichen Angaben beziehen sich auf die attestierten Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 01.01. bis 31.12.2014.

Die Angaben zur Besetzung der Aufsichts- und Entscheidungsgremien berücksichtigt den Stand der Mandatswahrnehmung durch Vertreter der Stadt Eschweiler zum 31.12.2014.

Die Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden können.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen. Mit Vorlage des Gesamtabchlusses 2014 wird dieser Beteiligungsbericht den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Im Übrigen wird der Beteiligungsbericht 2014 im Internet veröffentlicht. Er steht unter www.eschweiler.de zum Abruf zur Verfügung.

Wenn Sie Informationen zum Beteiligungsbericht wünschen, stehen Ihnen meine Mitarbeiter/innen bei der Finanzbuchhaltung gern für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Eschweiler, im März 2016

Bertram
Bürgermeister

3. Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält alle wesentlichen Angaben über die bestehenden direkten wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Eschweiler.

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen sind wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der aufgeführten Beteiligungsunternehmen.

Neben den gesetzlich normierten Angaben soll der Beteiligungsbericht weitere zeitnahe Angaben zu den einzelnen gemeindlichen Betrieben enthalten. Aus diesem Grunde wird der Beteiligungsbericht ab 2015 um die Lageberichte (i.d.R. in Auszügen) der Beteiligungsunternehmen, insbesondere mit Ausblick auf das nachfolgende Geschäftsjahr, ergänzt.

Alle künftigen Beteiligungsberichte werden zum Ende des Jahres auf der Grundlage festgestellter und geprüfter Jahresabschlüsse des abgelaufenen Geschäftsjahres erstellt. Erfahrungsgemäß liegen der Verwaltung die notwendigen Informationsgrundlagen für den Beteiligungsbericht frühestens Mitte des darauf folgenden Jahres vor.

Für die Fortschreibung des **Beteiligungsberichtes 2015** bedeutet das konkret folgendes Verfahren:

- Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres per 31.12.2015 wird von den Unternehmen Anfang 2016 aufgestellt und durchläuft anschließend den Prüfungsprozess beim Wirtschaftsprüfer.
- Nach Fertigstellung des Prüfberichtes wird der Jahresabschluss von den zuständigen Gesellschaftsgremien auf Basis des Prüfberichtes Mitte des Jahres 2016 beschlossen.
- Der Beteiligungsbericht 2015 wird voraussichtlich Ende des Jahres 2016 veröffentlicht.

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend € zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

4. Versorgungsunternehmen

4.1. EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung und Wasserversorgung in der StädteRegion Aachen und benachbarter Gebiete, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und Versorgungsunternehmen, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit in Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages der EWV hat die Gesellschaft einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages der EWV besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Die StädteRegion Aachen entsendet den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Städteregionsverwaltung oder Mitglied des Städteregionstages sein kann.

Jede Stadt mit einem Geschäftsanteil von mehr als 12 % entsendet ihren Hauptverwaltungsbeamten in den Aufsichtsrat. Sieben Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Gesellschafterversammlung:

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, so weit nicht

durch Gesetz oder durch den Gesellschaftervertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen.

Beirat:

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages wird zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der von der Gesellschaft versorgten Gebietskörperschaften berufen. Vorsitzender des Beirates ist der Hauptverwaltungsbeamte der StädteRegion Aachen.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Nadine Leonhardt	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Petra Ott	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Frank Wagner	Ratsvertreter

Städt. Vertreterin im Beirat:

Nicole Dickmeis	Ratsvertreterin
-----------------	-----------------

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Stolberg
Gezeichnetes Kapital:	18.151.450,00 €
Stammeinlage:	2.394.150,00 €
Städtischer Anteil:	13,19 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung zu:

Gewinnanteil:	2012	1.807.010,18 €
	2013	1.595.313,01 €
	2014	1.582.782,64 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	144.151	146.684	149.710
Umlaufvermögen	75.502	63.920	39.559
RAP	335	303	200
Bilanzsumme Aktiva	219.988	210.907	189.470
Eigenkapital	41.547	39.942	40.354
Sonderposten	17.998	15.614	12.835
Rückstellungen	100.387	88.007	84.880
Verbindlichkeiten	51.464	59.226	40.583
RAP	8.592	8.117	10.818
Bilanzsumme Passiva	219.988	210.907	189.470

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	323.949	316.855	275.557
Betriebsergebnis	26.017	33.654	45.295
Finanzergebnis	-3.929	-11.491	-23.243
gewöhl. Geschäftsergebnis	22.444	22.517	22.379
außerordentl. Ergebnis	-832	-3.103	-670
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.700	12.096	12.507

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind (gem. § 2 der Satzung in der Fassung vom 07.12.2011):

- Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den bezeichneten Geschäftsfeldern auch selbständig tätig werden.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 Mitglieder von der Hauptversammlung und 10 Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt werden.

Wirtschaftsbeirat:

Der Vorstand kann einen Beirat bilden. Bei solchen Mitgliedern, die aufgrund eines zur Zeit ihrer Berufung innegehabten öffentlichen Amtes in den Beirat berufen werden, erfolgt die Berufung längstens auf die Dauer dieses Amtes. Andere Mitglieder werden auf die Dauer von 5 Jahren berufen; eine erneute Berufung ist zulässig.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt.

Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Für den Fall, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates den Vorsitz nicht übernimmt, wird der Vorsitzende durch die Hauptversammlung gewählt.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Hauptversammlung:

Frank Wagner

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Aktiengesellschaft (AG)
Sitz:	Opernplatz 1, Essen
Gezeichnetes Kapital:	1.439.756.800,00 € (entsprechend 523.405.000 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht)
Städtische Beteiligung:	212.327 Stück Stammaktien (0,04 %)

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich entsprechend dem Aktienbesitz (212.327 Stück) eine Dividende zu.

Gewinnanteil:	2012	424.654,00 €
	2013	212.327,00 €
	2013	212.327,00 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Barausschüttung wurde im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetrieb der Stadt Eschweiler“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der

Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in Mio. €	2013 in Mio. €	2014 in Mio. €
Anlagevermögen Langfristiges Vermögen	63.455	56.905	54.224
Umlaufvermögen Kurzfristiges Vermögen	24.976	24.476	32.092
Bilanzsumme Aktiva	88.431	81.381	86.316
Eigenkapital	16.489	12.137	11.772
Rückstellungen	32.990	33.740	33.044
Verbindlichkeiten	37.594	34.245	38.000
Latente Steuern	1.358	1.259	865
Zur Veräußerung best. Schulden	0	0	2.635
Bilanzsumme Passiva	88.431	81.381	86.316

Ertragslage	2012 in Mio. €	2013 in Mio. €	2014 in Mio. €
Umsatzerlöse	53.227	52.425	48.468
gewönl. Geschäftsergebnis	2.230	-2.016	2.246
Jahresergebnis	1.704	-2.443	2.057
Nettoergebnis	1.306	-2.757	1.704

4.3. RW Holding AG

Gegenstand des Unternehmens

Die RW Holding AG hält über die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG eine indirekte Kapitalbeteiligung in Höhe von rd. 5,10 % (Aktienquote: 5,16 %) an der RWE AG. Daneben hält die RW Holding AG 3.000 Stück Stammaktien im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung an der RWE AG ab.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Mitglied des Vorstands zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung wird, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung auch andere Personen dazu befugt sind, vom Vorstand oder vom Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen. Die Einberufung der Versammlung erfolgt durch einmalige Bekanntgabe im Bundesanzeiger mit den gesetzlich erforderlichen Angaben. Sie wird innerhalb der ersten 6 Monate eines jeden Geschäftsjahres abgehalten. Zum Vorsitz in der Versammlung ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats berufen.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Hauptversammlung:

Frank Wagner
Dietmar Krauthausen

Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Aktiengesellschaft (AG)
Sitz:	Herzogstraße 15, Düsseldorf
Stammkapital:	74.362.859,52 €
Stammeinlage:	279.424,00 € (entsprechend 109.150 Stückaktien)
Städtischer Anteil:	0,42 %
Geschäftsjahr:	01. September bis 31. August

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung an Dividende zu:

Bruttodividende:	2011/12	215.025,50 €
	2012/13	212.842,50 €
	2013/14	102.601,00 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Barausschüttung wurde im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetrieb der Stadt Eschweiler“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2011/2012 in T€	2012/2013 in T€	2013/2014 in T€
Anlagevermögen	859.337	859.336	859.336
Umlaufvermögen	55.556	98.272	34.237
RAP	0	0	4
Bilanzsumme Aktiva	914.892	957.608	893.577
Eigenkapital	913.413	912.834	883.785
Rückstellungen	1.479	2.186	569
Verbindlichkeiten	0	42.588	9.223
Bilanzsumme Passiva	914.892	957.608	893.577

Ertragslage	2011/2012 in T€	2012/2013 in T€	2013/2014 in T€
gewöhl. Geschäftsergebnis	57.785	57.455	27.748
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	57.241	56.645	27.594
Bilanzgewinn	58.578	57.998	28.949

4.4. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftervertrages.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird gemeinsam durch die beiden Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsführer werden durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Bestellung erfolgt jeweils auf die Dauer von sechs Jahren.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und 10 weiteren Mitgliedern.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates einberufen.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Verwaltungsrates, im Falle seiner Verhinderung der erste Stellvertreter, bei dessen Verhinderung der zweite stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Baedekerstraße 5, Essen
Stammkapital: 127.822,97 €
Stammeinlage: 536,86 €
Städtischer Anteil: 0,42 %
Geschäftsjahr: 01. Juli bis 30. Juni

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Gesellschafter sind verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe zu leisten. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festzusetzen und einzuzahlen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011/2012 in T€	2012/2013 in T€	2013/2014 in T€
Anlagevermögen	278	275	275
Umlaufvermögen	241	183	126
Bilanzsumme Aktiva	519	458	402
Eigenkapital	493	430	370
Rückstellungen	21	21	23
Verbindlichkeiten	5	7	9
Bilanzsumme Passiva	519	458	402

Ertragslage	2011/2012 in T€	2012/2013 in T€	2013/2014 in T€
Umsatzerlöse	4	0	1
gewöhnl. Geschäftsergebnis	-229	-251	-247
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-229	-251	-247

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasser- und Wärmeversorgung einschließlich Fernwärmeversorgung sowie der Einsatz von modernen Energieerzeugungsanlagen wie Blockheizkraftwerken (BHKW), die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, der Ein- und Verkauf von Wasser und Energie sowie energienaher Dienstleistungen, die Pachtung und Verpachtung, die Gründung der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der Wasser- und Energiewirtschaft. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft wird vertreten durch einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten die Gesellschaft zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist.

Geschäftsführer und Prokuristen werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat:

Auf den Aufsichtsrat, der die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht, finden die für den Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft anzuwendenden Vorschriften keine Anwendung.

Der Aufsichtsrat besteht aus acht vom Rat der Stadt Eschweiler bestellten Mitgliedern, einem von der Stadt zu benennenden Beigeordneten der Stadt Eschweiler sowie drei von der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH bestellten Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung hat die ihr durch Gesetz, dem Gesellschaftsvertrag und durch ausdrücklichen Beschluss der Gesellschafterversammlung zugewiesenen Befugnisse.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende, im Falle seiner Verhinderung dessen Stellvertreter und bei Verhinderung beider das an Lebensjahren älteste anwesende Aufsichtsratsmitglied. Ist kein Aufsichtsratsmitglied anwesend, so wählt die Gesellschafterversammlung den Vorsitzenden.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dieter Kamp

ltd. städt. Rechtsdirektor

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Hermann Gödde	Beigeordneter
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Peter Kendziora	Ratsvertreter
Nadine Leonhardt	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Stephan Löhmann	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Dietmar Schultheis	Ratsvertreter
Franz-Dieter Pieta	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Mark Pützer	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Bernd Schmitz	Ratsvertreter
Manfred Groß	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Konstantin Theuer	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Martin Scholz	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Brigitte Priem	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Willy-Brandt-Platz 2, Stolberg
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Stammeinlage:	751.000,00 €
Städtischer Anteil:	75,10 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Der städtische Haushalt wird jährlich entsprechend der Beteiligung von 75,1 % an der Gewinnverteilung beteiligt.

Gewinnanteil:	2012	450.600,00 €
Gewinnanteil:	2013	450.600,00 €
Gewinnanteil:	2014	0,00 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	17.472	17.399	16.265
Umlaufvermögen	2.032	2.449	2.303
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	19.504	19.848	18.568
Eigenkapital	3.805	4.027	2.837
Sonderposten	1.015	992	932
Rückstellungen	269	157	249
Verbindlichkeiten	14.415	14.672	14.550
Bilanzsumme Passiva	19.504	19.848	18.568

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	7.711	7.761	7.461
gewöhnl. Geschäftsergebnis	280	1.182	-352
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25	823	-590

5. Wirtschafts- und Strukturförderung

5.1. Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Unternehmen, die in der Stadt Eschweiler Sitz oder Betriebsstätte haben bzw. nehmen werden, insbesondere das Ermöglichen von Existenzgründungen sowie die Förderung von Innovation und Technologietransfer durch das Betreiben eines Technologie-Centers. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Bürgermeister und drei weiteren Ratsmitglieder sowie durch zwei weitere, vom Bürgermeister zu benennende Vertreter der Stadtverwaltung Eschweiler.

Die Sparkasse Aachen wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch vier Sitze. Hiervon stellt die Sparkasse je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer Aachen sowie der Handwerkskammer zu Verfügung. Die weiteren Gesellschafter werden durch je einen Sitz vertreten. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist der Bürgermeister der Stadt Eschweiler.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dietmar Röhrig

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Herrmann Gödde	Beigeordneter
Heinz Rehahn	städt. Angestellter
Wilhelm Broschk	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Peter Gartzen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)

Frank Wagner
Dietmar Krauthausen
Dr. Christoph Herzog

Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Gartenstraße 38, Eschweiler
Stammkapital: 25.850,00 €
Stammeinlage: 14.850,00 €
Städtischer Anteil: 57,44 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Bedarfsfalle müssten bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen ggfls. auch Zuschüsse geleistet werden, soweit Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2012 In T€	2013 In T€	2014 In T€
Anlagevermögen	16	16	14
Umlaufvermögen	88	106	122
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57	30	17
Bilanzsumme Aktiva	163	154	155
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	14	14	16
Verbindlichkeiten	143	139	137
Rechnungsabgrenzungsposten	6	1	2
Bilanzsumme Passiva	163	154	155

Ertragslage	2012 In T€	2013 In T€	2014 In T€
Umsatzerlöse	222	237	232
gewönl. Geschäftsergebnis	15	27	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	27	13

5.2. Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG mit dem Sitz in Eschweiler, die die Förderung der städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Eschweiler für die Stadt Eschweiler zum Gegenstand hat.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem oder mehreren dieser Geschäftsführer das Recht zur Einzelvertretung durch das für die Bestellung zuständige Organ verliehen werden.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst; dabei gewähren je 100,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates der Stadt Eschweiler repräsentiert, der diese jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernennt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dieter Kamp
Hermann Gödde

ltd. städt. Rechtsdirektor
Beigeordneter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Peter Gartzen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Angelika Köhler	Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)
Thomas Graff	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Hans-Jürgen Krieger	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Jörg Els	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Mark Pützer	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Heinz Thoma	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Angelika Werner	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, Eschweiler
Stammkapital:	25.000,00 €
Städtischer Anteil:	100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	54	30	31
Bilanzsumme Aktiva	54	30	31
Eigenkapital	27	27	27
Rückstellungen	2	2	3
Verbindlichkeiten	25	1	1
Bilanzsumme Passiva	54	30	31

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	29	8	8
gewöhnl. Geschäftsergebnis	19	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	0	0

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Stadtgebietes Eschweiler unter besonderer Berücksichtigung der Wohnraumversorgung, der sozialen Infrastruktur sowie der Sicherung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Erwerb und Erschließung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke mit dem Ziel der Vermarktung sowie Betreiben von Wirtschaftsförderung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierzu anderer Unternehmen bedienen.

Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes auf in ihrem Eigentum stehenden Grundstücken Baumaßnahmen, auch zum Zwecke der Vermietung an Dritte, durchzuführen. Die Gesellschaft ist ausdrücklich nicht berechtigt, Bauträgermaßnahmen durchzuführen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH berechtigt und verpflichtet.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat die Komplementärin (Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH) zu überwachen und zu beraten. Er kann für die Geschäftsführung der Komplementärin eine Geschäftsordnung erlassen.

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister/in der Stadt Eschweiler.

Die stimmberechtigten und beratenden Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern grundsätzlich auf fünf Jahre entsandt. Die Amtszeit entsandter kommunaler Vertreter endet mit der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen. Sie bleiben im Amt bis ein Nachfolger benannt ist. Die Gesellschafter haben das Recht, die von ihnen entsandten Aufsichtsratsmitglieder jederzeit abzurufen bzw. zu ersetzen.

Die von der Stadt Eschweiler entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates unterliegen den Weisungen des Rates der Stadt Eschweiler bzw. der von ihm gebildeten Ausschüsse.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Je 100,00 € bezogen auf das Stammkapital gewähren eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates repräsentiert, die dieser jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernannt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dieter Kamp
Hermann Gödde

Ltd. städt. Rechtsdirektor
Beigeordneter

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram
Wilhelm Bündgens
Leonhard Gehlen
Renée Grafen
Nadine Leonhardt
Stefan Löhmann
Stefan Kämmerling
Peter Kendziora
Ute Casel
Wolfgang Peters
Hans-Jürgen Krieger
Dietmar Widell

Bürgermeister
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Ratsvertreter
Ratsvertreter
Ratsvertreter
Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)
Ratsvertreter
Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram
Jörg Els
Brigitte Priem
Mark Pützer
Martin Scholz
Renée Grafen
Hans-Jürgen Krieger
Angelika Werner
Dietmar Krauthausen

Bürgermeister
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Ratsvertreterin
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)
Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (mbH & Co. KG)
Sitz: Johannes-Rau-Platz 1, Eschweiler
Stammkapital: 3.800.000,00 €
Stammeinlage: 189.400,00 €
Städtischer Anteil: 100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat ggfls. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, da die Stadt Eschweiler Kommanditistin und insofern unmittelbare Steuerschuldnerin ist. Diese finanziellen Auswirkungen können im Bedarfsfall dann jedoch an die Gesellschaft weitergegeben werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	13.702	13.131	12.884
Umlaufvermögen	12.585	12.218	11.722
RAP	103	69	60
Bilanzsumme Aktiva	26.390	25.418	24.667
Eigenkapital	4.876	4.821	4.788
Rückstellungen	189	146	124
Verbindlichkeiten	21.325	20.451	19.755
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	26.390	25.418	24.667

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	325	545	170
gewönl. Geschäftsergebnis	2	-14	-19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50	-55	-33

5.4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere

- mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
- sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen.
- Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg und Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath entsandt sowie der Sparkasse Aachen.

Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der Stadt bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionsratsmitglieder.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Peter Gartzen

Ratsvertreter (bis 24.06.2014)

Ugur Uzungelis

Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Joseph-von Fraunhofer-Straße 3b, 52477 Alsdorf
Gezeichnetes Kapital:	2.303.500,00 €
Stammeinlage:	189.400,00 €
Städtischer Anteil:	8,22 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	6.748	5.450	5.252
Umlaufvermögen	23.173	21.247	16.503
RAP	11	9	12
Aktive latente Steuern	30	38	59
Bilanzsumme Aktiva	29.962	26.744	21.826
Eigenkapital	2.318	2.394	2.524
Rückstellungen	373	464	557
Verbindlichkeiten	27.269	23.772	18.690
RAP	2	114	55
Bilanzsumme Passiva	29.962	26.744	21.826

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	2.127	1.789	2.388
gewöhl. Geschäftsergebnis	-159	-330	-268
Ertr. aus Gesell.zuschüssen	398	398	394
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	230	76	130

5.5. Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes und des Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück. Der Flugplatz dient der Allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Hochschule Aachen und der Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung. Beim Betrieb und beim Ausbau des Flugplatzes sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern an Landeplätzen“ zu beachten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden:

Stadtentwicklung Würselen	
GmbH & Co.KG	2 Mitglieder
Fluggemeinschaft Aachen	1 Mitglied
StädteRegion Aachen	1 Mitglied
Stadt Aachen	2 Mitglieder
Stadt Eschweiler	2 Mitglieder

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Hermann Gödde	Beigeordneter
Peter Gartzen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Nadine Leonhardt	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Peter Gartzen	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Walter Bodelier	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Merzbrück 216, 52146 Würselen
Stammkapital: 57.000,00 €
Stammeinlage: 14.255,52 €
Städtischer Anteil: 25,01 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Stadt Eschweiler entrichtet den jährlich in ihrer Anteilshöhe anfallenden Pachtzins (für 2014: 7.237,67 €) sowie anteilig den Kapitaldienst (für 2014: 29.278,37 €)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	1.628	1.685	1.679
Umlaufvermögen	417	405	454
Bilanzsumme Aktiva	2.045	2.090	2.133
Eigenkapital	249	338	439
Sonderposten Invest.zusch.	1	0	0
Rückstellungen	33	33	34
Verbindlichkeiten	1.718	1.684	1.630
RAP	45	35	30
Bilanzsumme Passiva	2.045	2.090	2.133

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	208	229	272
gewöhl. Geschäftsergebnis	-56	-55	-43
Ertr. aus Gesell.zuschüssen	104	102	100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48	47	57

5.6. Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie der Jugendhilfe und des Sports im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Die Gesellschaft kann auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich steuerbegünstigten Zwecken dienen, durchführen, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen geschehen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei von ihnen gemeinschaftlich oder durch einen von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat:

Jeder Gesellschafter entsendet drei Mitglieder in den Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung kann die Aufnahme weiterer Mitglieder, als beratende Mitglieder, beschließen und diese benennen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind jeweils für die Amtszeit der kommunalen Räte/des Kreistages mit der Maßgabe berufen, dass die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder jeweils 3 Monate nach dem erstmaligen Zusammentritt der neu gewählten Räte/des neu gewählten Kreistages endet.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Die kommunalen Vertreter haben die Interessen ihrer Kommune/ihrer Kreises zu vertreten und sind gemäß § 113 Abs. 1 GO NRW/§ 53 Abs. 1 KrO NRW an die Beschlüsse ihrer Räte/Kreistage gebunden.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind jeweils für die Amtszeit der kommunalen Räte/des Kreistages mit der Maßgabe berufen, dass die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder jeweils 3 Monate nach dem erstmaligen Zusammentritt der neu gewählten Räte/des neu gewählten Kreistages endet.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Peter Kendziora	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Wilfried Berndt	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Manfred Groß	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Stephan Löhmann	Ratsvertreter (ab 24.,06.2014)

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Kristina Klinkenberg	Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)
Klaus Fehr	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Bismarckstraße 16, Düren
Stammkapital:	25.000,00 €
Stammeinlage:	2.250,00 € (ab 23.06.2010)
Städtischer Anteil:	9,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	22	14	7
Umlaufvermögen	1.477	158	784
RAP	1	1.214	1.129
Bilanzsumme Aktiva	1.500	1.386	1.920
Eigenkapital	39	495	961
Sonderposten	11	7	4
Rückstellungen	52	65	53
Verbindlichkeiten	1.399	819	542
RAP	0	0	360
Bilanzsumme Passiva	1.500	1.386	1.920

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	1.982	1.618	1.443
gewöhnl. Geschäftsergebnis	0	456	466
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	445	466

6. Wohnungswesen

6.1. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Wiederholte Bestellung ist zulässig. Die Bestellung kann vorzeitig nur aus wichtigem Grund von der Gesellschafterversammlung widerrufen werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- Der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen,
- der vom Städteregionsrat der StädteRegion Aachen für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent,
- aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages der StädteRegion Aachen fünf Städteregionstagsmitglieder,
- vier von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der Wahlbeamten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter üben in der Gesellschafterversammlung die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich durch Beschlussfassung aus.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je angefangene 50,00 € Geschäftsanteil eine Stimme.

Ein Gesellschafter, der durch die Beschlussfassung entlastet oder von einer Verbindlichkeit befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht und darf ein solches auch nicht für andere ausüben. Das gilt auch für eine Beschlussfassung, welche die Vornahme eines Rechtsgeschäftes oder die Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites gegenüber einem Gesellschafter betrifft.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Kristina Klinkenberg

Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)

Claudia Moll

Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Mauerfeldchen 72, Würselen
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Stammeinlage:	43.500,00 €
Städtischer Anteil:	4,35 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Über eine Gewinnausschüttung beschließen die Gesellschafter.
 Letzte Dividendenzahlung: 1996

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	30.902	29.462	30.087
Umlaufvermögen	2.921	4.766	3.852
RAP	8	8	7
Bilanzsumme Aktiva	33.831	34.236	33.946
Eigenkapital	9.327	10.526	10.926
Rückstellungen	169	165	127
Verbindlichkeiten	24.335	23.545	22.892
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	33.831	34.236	33.946

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	4.299	4.254	4.395
gewönl. Geschäftsergebnis	433	1.336	518
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	322	1.199	400

6.2. Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG

Gegenstand der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Organe der Genossenschaft

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Ihre Wiederbestellung ist zulässig. Die Bestellung endet spätestens bei Vollendung des 75igsten Lebensjahres. Die Bestellung kann vorzeitig nur durch die Mitgliederversammlung widerrufen werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft sein. Wahl bzw. Wiederwahl können nur vor Vollendung des 75igsten Lebensjahres erfolgen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung muss spätestens bis zum 30. Juni jeden Jahres stattfinden.

Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) sowie den Lagebericht nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrates vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit zu berichten.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Mitgliederversammlung:

Stephan Löhmann

Ratsvertreter (bis 24.06.2014)

Edeltraud Lindner

Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft

Sitz: Merkurstraße 4, Eschweiler

Stammkapital: 628.275,03 €

Stammeinlage: 32.200,00 €

Städtischer Anteil: 5,13 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt wird auf das maßgebliche Guthaben von 161 gezeichneten Anteilen à 200,00 € (Stammeinlage) eine jährliche Dividende in Höhe von derzeit 4% gezahlt.

Dividende 2014: 1.288,00 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	15.659	16.128	15.956
Umlaufvermögen	1.659	1.376	1.206
RAP	4	2	2
Bilanzsumme Aktiva	17.322	17.506	17.163
Eigenkapital	4.096	4.426	4.707
Rückstellungen	522	541	559
Verbindlichkeiten	12.702	12.539	11.897
RAP	2	0	0
Bilanzsumme Passiva	17.322	17.506	17.163

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	3.582	3.585	3.598
gewöhnl. Geschäftsergebnis	465	366	319
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	371	264	220

7. Sonstige

7.1. Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH ist, der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen. Dieser Zielsetzung entspricht die gemeinsame Verfolgung des Objektes durch mehrere (öffentlich-rechtliche) Gebietskörperschaften.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, wird sie durch diesen vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam.

Gesellschafterversammlung:

Die Rechte, die den Gesellschaftern nach dem Gesetz und durch den Gesellschaftervertrag zustehen, werden durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ausgeübt. Die Gesellschafter werden durch die von ihnen bestellten Personen vertreten.

Je 51,13 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Ein Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Hermann Gödde

Beigeordneter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Stammkapital:	25.564,59 €
Stammeinlage:	10.481,48 €
Städtischer Anteil:	41,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Im Bedarfsfall werden bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen und ggfls. auch Zuschüsse geleistet, wenn die Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	2.854	3.494	4.662
Umlaufvermögen	70	108	483
RAP	1	0	1
Bilanzsumme Aktiva	2.925	3.602	5.147
Eigenkapital	1.418	1.227	1.693
Rückstellungen	17	17	16
Verbindlichkeiten	1.481	2.352	3.427
RAP	9	6	10
Bilanzsumme Passiva	2.925	3.602	5.147

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	57	49	54
gewönl. Geschäftsergebnis	-182	-185	-55
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-187	-190	466

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entwässerung, der Abfallbeseitigung, des Bestattungswesens, der Straßenreinigung, des Baubetriebshofes einschließlich Straßenunterhaltung und einschließlich der Grünflächenpflege für Liegenschaften der Stadt Eschweiler, vorrangig für das Gebiet der Stadt Eschweiler.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, vertritt dieser die Gesellschaft allein.

Die Gesellschafterversammlung kann durch einstimmigen Beschluss allen oder einzelnen Geschäftsführern die alleinige Vertretungsbefugnis einräumen und alle oder einzelne Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Die Bestellung oder Abberufung der Geschäftsführer steht der Gesellschafterversammlung zu.

Mindestens ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt Eschweiler von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Begründung und Kündigung der Anstellungsverhältnisse obliegt ebenfalls der Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern und setzt sich zusammen aus

- sieben von der Stadt Eschweiler entsandten Mitgliedern,
- zwei nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1972 gewählten Vertretern der Arbeitnehmer der Gesellschaft.

Der Bürgermeister der Stadt Eschweiler ist unter Anrechnung auf die Zahl der von der Stadt entsandten Mitglieder geborenes Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister der Stadt Eschweiler oder durch einen vom Bürgermeister vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Eschweiler bestimmten Beamten oder Angestellten der Stadt Eschweiler sowie durch sechs weitere, durch den Rat der Stadt Eschweiler benannte Person vertreten. Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied zu bestellen.

Jährlich findet mindestens eine Gesellschafterversammlung statt, und zwar spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres. Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Bürgermeister der Stadt Eschweiler. Stellvertretender Vorsitzender ist ein Mitglied der Gesellschafterversammlung, das von der Stadt Eschweiler bestimmt wird. Je 50 Euro Stammkapital gewähren eine Stimme.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

Manfred Knollmann

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Stefan Kämmerling	Ratsvertreter
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter (bis 23.06.2014)
Stephan Löhmann	Ratsvertreter
Bernd Schmitz	Ratsvertreter (bis 23.06.2014)
Ulrich Göbbels	Ratsvertreter
Wilfried Maus	Ratsvertreter
Frank Wagner	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Wolfgang Peters	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Hans-Josef Berndt	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Walter Bodelier	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Claudia Moll	Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)
Wilhelm Broschk	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Erich Spies	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Heinz Thoma	Ratsvertreter (ab 24.06.2014)
Angelika Zimmermann	Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)
Reneé Grafen	Ratsvertreterin
Hans-Jürgen Krieger	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Wolfgang Peters	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)
Frank Wagner	Ratsvertreter (bis 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	An der Wasserwiese 6, Eschweiler
Stammkapital:	250.000,00 €
Stammeinlage:	250.000,00 €
Städtischer Anteil:	100,00 %

Mit notariellem Vertrag vom 28. Dezember 2012 hat die Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG ihren Geschäftsanteil mit Wirkung zum 01. Januar 2013 an die Stadt Eschweiler übertragen. Seitdem ist die Stadt Eschweiler alleinige Gesellschafterin

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die bilanzielle Überschuldung zum 31.12.2014 in Höhe von 3.950 T€ wird durch folgende Maßnahmen beseitigt:

Die Gesellschafterin Stadt Eschweiler hat für die der WBE GmbH gewährten Darlehen, die zum Stichtag mit insgesamt 2.376 T€ valuierten, den Rangrücktritt erklärt. Der danach verbleibende Kapitalfehlbetrag ist durch eine harte Patronatserklärungen mit einem Höchstbetrag von 1.600 T€ der Gesellschafterin Stadt Eschweiler abgedeckt.

Aufgrund dessen und der in Überarbeitung befindlichen Leistungsentgelte, sowie einer langfristig positiven Ergebniserwartung, ist der Jahresabschluss 2014 unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	3.306	3.466	4.016
Umlaufvermögen	756	807	1.235
RAP	12	6	12
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.247	4.362	3.950
Bilanzsumme Aktiva	8.321	8.641	9.213
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	418	419	451
Verbindlichkeiten	7.897	8.220	8.762
RAP	6	2	0
Bilanzsumme Passiva	8.321	8.641	9.213

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	6.259	7.661	5.762
gewöhnl. Geschäftsergebnis	761	-102	-689
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	727	-115	-687

7.3. Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt des öffentlichen Rechts – BKJ Eschweiler

Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt ist die Organisation, Verwaltung und der Betrieb des städtischen Kindergartenwesens sowie sonstiger Betreuungseinrichtungen u. a. an Schulen der Stadt Eschweiler.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Anstalt im Rahmen der Gesetze Neben- und Hilfsbetriebe einrichten und unterhalten, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Die Rechtsstellung der Stadt Eschweiler als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die damit verbundene Rechtsstellung des Jugendamtes und des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eschweiler bleibt unberührt.

Organe der Anstalt

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Die Haftung des Vorstandes bestimmt sich unbeschadet der Art des Anstellungsverhältnisses bei beamteten Vorstandsmitgliedern und deren Stellvertretern/-innen originär, bei Vorstandsmitgliedern im Arbeitsverhältnis analog der Rechtsvorschrift zur Beamtenhaftung in der jeweils geltenden Fassung.

Der Vorstand sowie der stellvertretende Vorstand werden vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt, erneute Bestellungen sind zulässig.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus der/dem Vorsitzenden und 12 übrigen Mitgliedern. Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss des Rates der Stadt Eschweiler um beratende Mitglieder erweitert werden.

Vorsitzender der Verwaltungsrates ist der Beigeordnete der Stadt Eschweiler, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sofern die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen sind, entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Er entscheidet ferner über den stellvertretenden Vorsitz aus den Mitgliedern der Verwaltung.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat der Stadt Eschweiler für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrates, die dem Rat der Stadt Eschweiler angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat der Stadt Eschweiler.

Besetzung der Organe

Vorstand:

Vera Joußen

Städt. Verwaltungsdirektorin

Städt. Vertreter im Verwaltungsrat:

Manfred Knollmann

Erster Beigeordneter (bis 24.06.2014)

Stefan Kaefer

Beigeordneter (ab 24.06.2014)

Monika Medic

Ratsvertreterin

Dietmar Schultheis

Ratsvertreter

André Schulze

Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Leonhard Gehlen

Ratsvertreter (bis 24.06.2014)

Achim Schyns

Ratsvertreter

Ugur Uzungelis

Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Frank Kortz

Ratsvertreter

Nadine Leonhardt

Ratsvertreterin (ab 24.06.2014)

Ute Casel

Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)

Maria Mund

Ratsvertreterin

Gabriele Pieta

Ratsvertreterin

Marc Pützer

Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Sitz:

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stammkapital:

500.000,00 €

Stammeinlage:

500.000,00 €

Städtischer Anteil:

100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung der BKJ ausgewiesenen Jahresfehlbeträge werden grundsätzlich vom städtischen Haushalt abgedeckt. Hierzu leistet die Stadt Eschweiler festgelegte monatliche Zuwendungen an die BKJ. Ein hiernach verbleibender Fehlbetrag wird zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. Kommt es innerhalb von 5 Jahren zu keinem Ausgleich der Fehlbeträge durch Jahresüberschüsse, so wird der dann verbleibende Betrag, soweit es die Eigenkapitalausstattung zulässt, durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen; ist dies nicht der Fall, wird dieser von der Stadt Eschweiler ausgeglichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	4.730	7.098	8.977
Umlaufvermögen	984	656	1.471
Forderung gg. den Träger	313	327	384
RAP	0	0	4
Bilanzsumme Aktiva	6.027	8.081	10.837
Eigenkapital	804	1.004	1.270
Rückstellungen	1.458	1.404	1.378
Sonderposten Invest.zusch.	764	1.216	1.170
Verbindlichkeiten	3.001	4.457	6.531
RAP	0	0	488
Bilanzsumme Passiva	6.027	8.081	10.837

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	4.826	5.016	5.066
gewöohnl. Geschäftsergebnis	45	200	266
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	200	266

7.4. Energeticon gemeinnützige GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmal und Heimatpflege und Heimatkunde.

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb des Energeticon – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte eines Ausstellungs-, Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie, Energieentwicklung und –zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf, die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft. Es können Prokuristen bestellt werden.

Der Geschäftsführer hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats zu führen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden vom Landschaftsverband Rheinland, 3 Mitglieder von der Stadt Alsdorf und 1 Mitglied von der StädteRegion Aachen entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Sie haben die Interessen ihrer Vertretung zu verfolgen, sind an die Beschlüsse ihrer Vertretung gebunden und haben ihr Amt auf deren Beschluss jederzeit niederzulegen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates bleiben bis zur jeweiligen Entsendung eines Nachfolgers im Amt.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Sie haben die Interessen ihrer Vertretung zu verfolgen, sind an die Beschlüsse ihrer Vertretung gebunden und haben ihr Amt auf deren Beschluss jederzeit niederzulegen. Sie bleiben bis zur jeweiligen Entsendung eines Nachfolgers im Amt.

Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreterin in der Gesellschafterversammlung:

Kristina Klinkenberg

Ratsvertreterin (bis 24.06.2014)

Klaus Fehr

Ratsvertreter (ab 24.06.2014)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Konrad-Adenauer-Allee 7, Alsdorf
Stammkapital: 26.000,00 €
Stammeinlage: 650,00 €
Städtischer Anteil: 2,50 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	592	2.643	8.601
Umlaufvermögen	734	1.058	589
RAP	1	1	0
Bilanzsumme Aktiva	1.327	3.702	9.190
Eigenkapital	974	924	733
Rückstellungen	53	230	37
Sonderposten	269	2.450	8.018
Verbindlichkeiten	31	98	402
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	1.327	3.702	9.190

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	37	65	117
gewöhn. Geschäftsergebnis	-84	-49	-181
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-84	-50	-191

Gegenstand der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen, die Einnahme von sonstigen Anlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs.

Ferner die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien, die Beantragung öffentlicher Baufinanzierungsmittel und die Betreuung der Antragsteller, Übernahme von Testamentsvollstreckungen für Mitglieder.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung. Er führt die Geschäfte der Genossenschaft gemäß den Vorschriften der Gesetze, insbesondere des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und angestellt; er kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes benennen.

Die Vertreterversammlung kann jederzeit ein Vorstandsmitglied seines Amtes entheben.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, höchstens fünf Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

Vertreterversammlung:

Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern. Jeder Vertreter hat eine Stimme. Die Vertreter sind an Weisungen ihrer Wähler gebunden. Vertreter können nur natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Personen sein, die Mitglied der Genossenschaft sind und nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören.

Den Vorsitz in der Vertreterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter. Durch Beschluss der Vertreterversammlung kann der Vorsitz einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrates, einem anderen Mitglied der Genossenschaft oder einem Vertreter des Prüfungsverbandes übertragen werden.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Vertreterversammlung:
keine

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft (eG)
Sitz: Franzstr. 8 – 10, Eschweiler
Gezeichnetes Kapital: 3.375.234,21 €
Stammeinlage Stadt: 780,00 €
Städtischer Anteil: 0,02 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt wird jährlich eine Dividende in Höhe von 39,00 € zugeführt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	38.950	41.011	37.618
Umlaufvermögen	180.791	187.316	197.633
Bilanzsumme Aktiva	219.740	228.327	235.251
Eigenkapital	14.779	15.285	15.801
Rückstellungen	2.924	2.876	2.947
Verbindlichkeiten	201.958	210.097	216.503
Sonderposten	25	25	0
RAP	54	44	34
Bilanzsumme Passiva	219.740	228.327	235.251

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Ergeb. normale Geschäft	2.108	1.798	2.078
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	641	641	642

Gegenstand der Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung einberufen. Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter.

Jeder Gesellschafter kann in und außerhalb einer Gesellschafterversammlung Auskunft über die Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einsehen und sich unterjährig Bilanzen anfertigen lassen.

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung wird aus der Mitte der Gesellschafter von diesen gewählt.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Heinz Rehahn

büroleitender Dienststellenleiter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
Gezeichnetes Kapital: 307.228,00 €
Stammeinlage Stadt: 3.072,28 €
Städtischer Anteil: 1,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung zu:

Gewinnanteil :	2013	19.734,11 €
	2014	11.760,88 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Anlagevermögen	10.337	10.571	10.388
Umlaufvermögen	3.322	3.049	2.170
RAP	797	861	1.539
Bilanzsumme Aktiva	14.457	14.481	14.097
Eigenkapital	2.661	3.119	2.321
Rückstellungen	4.608	4.794	4.230
Verbindlichkeiten	7.171	6.500	7.534
RAP	17	68	12
Bilanzsumme Passiva	14.457	14.481	14.097

Ertragslage	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse	46.033	50.366	51.721
Betriebsergebnis	3.017	3.285	1.858
Gesamtergebnis	2.797	3.084	1.679
Jahresüberschuss	1.965	2.123	1.176